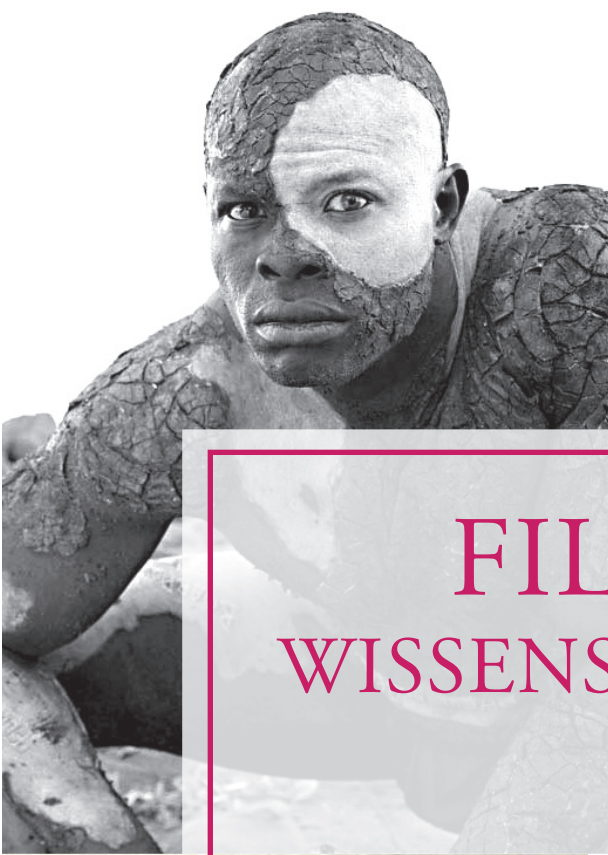




FILM WISSENSCHAFT

LIT



Inhaltsverzeichnis: siehe Rückseite

Eine aktualisierte Fassung des Kataloges finden Sie unter
www.lit-verlag.de/kataloge

Beachten Sie auch unsere weiteren Kataloge, die wir Ihnen gerne zusenden:
Ein Überblick unter www.lit-verlag.de/kataloge

Zweimal jährlich erscheint **Wissenschaft Aktuell** (Auflage: 35.000), das Sie über die Neuerscheinungen der letzten sechs Monate informiert.

Internet

Ältere Titel und einen aktuellen Überblick finden Sie auf unserer Homepage www.lit-verlag.de.

In unserem **Webshop www.litwebshop.de** können Sie jeden Titel versandkostenfrei bestellen. Ebenso erhalten Sie hier die meisten Titel als **ebook**. Alle ebooks kosten 5 Euro weniger als die Printausgabe.

Ansprechpartner:

Frank Weber (Lektorat, Münster) weber@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 251 / 620 32 0	Dr. Wilhelm Hopf (Verleger) hopf@lit-verlag.de Tel. +41 (0) 44 / 251 75 05	Veit Hopf (Lektorat, Berlin) berlin@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80	Mag. Richard Kisling (Lektorat, Wien) wien@lit-verlag.at Tel. +43 (0) 1 / 409 5661
---	---	---	---

2014 / 2015

LIT VERLAG Münster – Berlin – London

D-48159 Münster Fresnostr. 2 Tel. +49 (0) 2 51 / 620 32 - 0

Fax +49 (0) 2 51 / 922 6099 E-Mail: lit@lit-verlag.de

D-10117 Berlin Schumannstr. 18 Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80

Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de

Tel./Fax 0044 / (0) 207 8132524 E-Mail: london@lit-verlag.de

LIT VERLAG GmbH & Co. KG, Wien – Zürich

A-1080 Wien Krotenthallergasse. 10 Tel. +43(0) 1 / 409 5661

Fax +43 (0) 1/4 09 56 97 E-Mail wien@lit-verlag.at

CH-8032 Zürich Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05

Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag, Fresnostr. 2, D-48159 Münster

Tel.+49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ, IZ-NÖ, Süd, Straße 1, Objekt 34, A-2355 Wiener Neudorf

Tel. +43 (0) 22 36-63 53 52 90, Fax +43 (0) 22 36-63 53 52 43, E-Mail: mlo@medien-logistik.at

United Kingdom: Global Book Marketing, 99B Wallis Rd, London, E9 5LN

Phone +44 (0)20 85 33 58 00, Fax +44 (0)16 00 77 56 63

North America: International Specialized Book Services, 920 NE 58th Ave. Suite 300, Portland, OR 97213, USA

Phone +1 (800) 944 6190 / +1 (503) 287 3093, Fax +1 (503) 280 8832, E-Mail: orders@isbs.com

FILMWISSENSCHAFT

Peter Scheinpflug 

Genre-Theorie

Eine Einführung

Ob Horrorfilm, Ego-Shooter, Vampirroman oder Popmusik – in unserer alltäglichen Mediennutzung spielen Genres eine zentrale Rolle.

Doch was ist ein Genre? Am Beispiel von Filmgenres bietet diese Einführung einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Schwerpunkte der Genre-Theorie: von Ansätzen zur Definition von Genres und Genre-Korpora über ihre Kontextualisierung in der Kultur- und Mediengeschichte bis hin zu speziellen theoretischen und historiographischen Modellen wie beispielsweise Sub-Genres, Neo-Genres, Genre-Hybride, Genre-Klassiker oder body genres.

Anhand einschlägiger Beispiele wird der Leser so an grundlegende Fragestellungen der Genre-Theorie herangeführt.

Red Guide, Bd. 12, 2014, 120 S., 9,80 €, br., ISBN 978-3-643-12435-7

Beiträge zur Medienästhetik und Mediengeschichte

hrsg. von Knut Hickethier und Andreas Stuhlmann (Universität Hamburg)

Konstanze Görres-Ohde;

Andreas Stuhlmann (Hrsg.)

Reflexionen in Texten – Bilder vom Menschen Für Horst Ohde

Bd. 5, 1997, 128 S., 17,90 €, br., ISBN 3-8258-3464-6

Jens Eder

Dramaturgie des populären Films

Drehbuchpraxis und Filmtheorie

Bd. 7, 3. Aufl. 2007, 128 S., 15,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-4182-9

Gerd-Peter Rutz

Darstellungen von Film in literarischen Fiktionen der zwanziger und dreißiger Jahre

Bd. 8, 2000, 360 S., 35,90 €, br., ISBN 3-8258-4342-4

Jens Eder (Hrsg.)

Oberflächenrausch

Postmoderne und Postklassik im Kino der 90er Jahre

Bd. 12, 2. Aufl. 2009, 272 S., 17,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-5523-9

Frauke Göttische

Geometrie im Film

Fritz Langs *Dr. Mabuse, der Spieler* und Leni Riefenstahls *Triumph des Willens*

Bd. 17, 2004, 272 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-6508-8

Johannes Schmitt

Spielfilme im Vergleich

Hitchcocks „Psycho“ und die Tradition der rolensubjektiven Perspektive

Bd. 18, 2003, 184 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-7024-3

Knut Hickethier; Horst Ohde;

Johann N. Schmidt; Marianne Schuller;

Bernd Stenzig (Hrsg.)

Natur und Kultur

Essays, Gedichte, Anmerkungen zur literarischen und medialen Bearbeitung von Natur

Bd. 23, 2005, 208 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7933-x

Johannes Schmitt

Charlie Chaplin

Eine dramaturgische Studie

Bd. 25, 2006, 128 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-9317-0

Hannah Birr; Maïke Sarah Reinerth; Jan-

Noël Thon (Hrsg.)

Probleme filmischen Erzählens

Auch wenn sich im akademischen Diskurs längst die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass Filme erzählen, stellt nicht nur die Medialität des Films, sondern auch seine spezifische Narrativität nach wie vor eine Herausforderung für die Medien- und Kulturwissenschaft(en) dar.

Vor diesem Hintergrund fragt der vorliegende Band nach den vielfältigen Formen und Funktionen filmischen Erzählens und adressiert ausgewählte Probleme, mit denen diese allgegenwärtige kulturelle Praxis Rezipienten innerhalb wie außerhalb medienwissenschaftlicher Kontexte konfrontiert.

Bd. 27, 2009, 208 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1960-6

Nicola Valeska Weber

Im Netz der Gefühle: Veit Harlans Melodramen

Veit Harlan zählt bis heute zu den bekanntesten, aber auch umstrittensten Regisseuren des Nationalsozialismus. Das anhaltende Interesse an der Person und dem Werk belegte zuletzt der Spielfilm *Jud Süß. Film ohne Gewissen*. Die Filmwissenschaftlerin Nicola Valeska Weber fragt nach den Bezügen zwischen der politischen (Erlebnis-)Ästhetik des Nationalsozialismus und den Melodramen Harlans. Im Mittelpunkt der Analyse stehen das weitgehend vergessene Schwarzweiß-Melodrama *Die Reise nach Tilsit* (1939), der melodramatische Farbfilm *Opfergang* (1944) sowie das Nachkriegs-Melodrama *Hanna Amon* (1951).

Bd. 28, 2010, 136 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10030-6

Julia Schumacher

Filmgeschichte als Diskursgeschichte

Die RAF im deutschen Spielfilm

Seit ihrer ‚Gründung‘ ist die RAF fortwährend Gegenstand deutscher Spielfilme und (semi-)dokumentarischer Fernsehproduktionen. Diese begleiten, kommentieren und beeinflussen die gesellschaftliche Verarbeitung der historischen Ereignisse und bilden so ästhetische Ausformulierungen des je-

weils geltenden RAF-Diskursen. In exemplarischen Analysen der Filme *DIE BLEIERNE ZEIT* und *TODES-SPIEL* untersucht die Autorin die erzählstrategischen Schwerpunktsetzungen der filmischen Darstellung der RAF und betrachtet den Wandel im Diskurs, um Rückschlüsse auf das gesellschaftliche Selbstverständnis zu ziehen.

Bd. 29, 2011, 128 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10437-3

Johannes Schmitt

Der bedrohte „Arier“

Anmerkungen zur nationalsozialistischen Dramaturgie der Rassenhetze

Im nationalsozialistischen Weltbild steht der reinrassige „Arier“ vor der Aufgabe, seine „naturegegebene“ Vorherrschaft wieder zu erkämpfen. Als sein übermächtiger Feind gilt der Rassenmischling, von dem man glaubt, dass er seit jeher die kulturelle Ordnung der Zivilisation stört und dass er aufgrund seiner Natur nicht bekehrt, sondern nur bekämpft werden kann. Die massenmediale Indoktrination im Hitler-Staat, die sich vor allem gegen den jüdischen Bevölkerungsanteil richtet, folgt diesem Schema, in dem die Positionen von Täter und Opfer regelrecht vertauscht werden. Wesentlich zum Verständnis der großdeutschen Öffentlichkeit ist insofern, wie diese Art der Rassenhetze sich auf dem Schnittpunkt intellektueller, religiöser und emotionaler Momente bildet und als völkischer Imperativ zur gesellschaftlichen Programmierung funktioniert.

Bd. 30, 2010, 96 S., 14,90 €, br., ISBN 978-3-643-10620-9

Benjamin Fellmann 

Durchdringung und Porosität: Walter Benjamins Neapel

Von der Architekturwahrnehmung zur kunstkritischen Medientheorie

Walter Benjamins *Neapel*, 1925 nach einem langen Aufenthalt auf Capri publiziert, zählt zu den schönsten unter seinen weniger bekannten Arbeiten. Für die Verbindung von Architektur und Leben im sozialen *Durchdringungsprozess* prägt er hier den Begriff *Porosität*. Dieses Buch untersucht erstmals umfassend diese frühe ästhetische und soziologische Rezeption von Architektur, ihre Entstehung und vielfältigen Quellen und ihre Bedeutung für Benjamins Auffassung von Kunst und Medien in späteren Werken, besonders im *Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*.

Bd. 33, 2014, 272 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12620-7

Filmwissenschaft

hrsg. von Dr. Claus Tieber

Claus Tieber

Passages to Bollywood

Einführung in den Hindi-Film

Das populäre indische Kino erfreut sich plötzlich höchster Aufmerksamkeit. Die seriöse und wissenschaftliche Auseinandersetzung hat gerade erst begonnen, Publikationen sind Mangelware. Dem will dieser Band abhelfen, der sich mit Geschichte und Ästhetik des Hindi-Films seit 1947 beschäftigt. Im Zentrum stehen das Goldene Zeitalter des indischen Films in den

50er Jahren, der Aufstieg des größten indischen Stars Amitabh Bachchan seit den 70er Jahren sowie die Entwicklungen der letzten 15 Jahre.

Ästhetik, Dramaturgie und Produktionsweise des Hindi-Films nehmen den zweiten Teil des Buchs ein. Historische Darstellung, formale und dramaturgische Analysen sowie die ökonomische Basis des Hindi-Films bieten solcherart mehrere Wege zum besseren Verständnis von Filmen, „Made in Bollywood“.

Bd. 1, 3. Aufl. 2011, 208 S., 19,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-9827-4

Philipp Alexander Tschirbs

Das Klo im Kino

Bd. 3, 2006, 296 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-0100-4

Claus Tieber

Schreiben für Hollywood

Das Drehbuch im Studiosystem

Bd. 4, 2008, 352 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1166-2

Claus Tieber (Hrsg.)

Fokus Bollywood

Das indische Kino in wissenschaftlichen Diskursen

Bd. 5, 2009, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1355-0

Yvonne L. Michalik

Gotot Prakosa und Faozan Rizal – Zwei indonesische Experimentalfilmemacher

Ein Beitrag zur asiatischen Filmkultur

Bd. 7, 2008, 104 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1893-7

Julia T. S. Binter

We Shoot the World

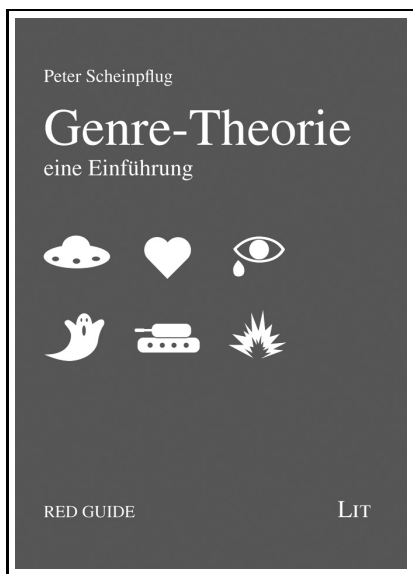
Österreichische Dokumentarfilmer und die Globalisierung

Darwins Alptraum, We Feed The World, Workingman's Death: Österreichische Dokumentarfilme haben mit ihrer Globalisierungskritik international ein Millionenpublikum erreicht und sowohl Lobeshymnen als auch scharfe Kritik erfahren.

Die Autorin untersucht diskurskritisch die komplexe soziale Praxis des Dokumentarfilms – vom Filmdreh über den Schnitt bis hin zur Rezeption – und beleuchtet ihre dialektische Beziehung zu Globalisierungs- und Dokumentarfilmtheorien.

Dabei finden Fragen nach der formal-ästhetischen Repräsentation von „Anderen“ / „Fremden“ und der sozialen Funktion dieser weltgesellschaftskritischen Bildwelten ebenso Beachtung wie die Analyse filmischer Diskursstrategien.

Bd. 9, 2009, 168 S., 19,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50067-0

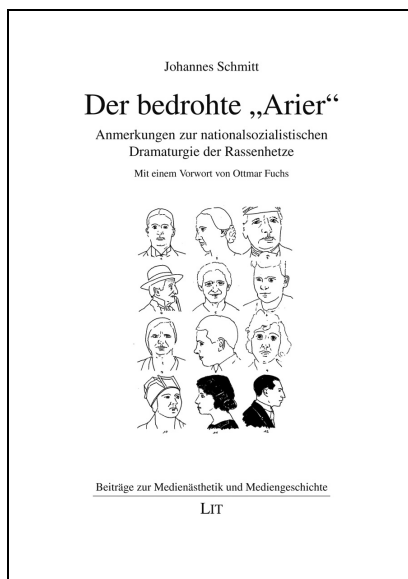


Peter Scheinpflug 

Genre-Theorie

Red Guide, Bd. 12, 2014, 120 S., 9,80 €, br.,

ISBN 978-3-643-12435-7



Johannes Schmitt
Der bedrohte „Arier“

Beiträge zur Medienästhetik und Mediengeschichte, Bd. 30,
2010, 96 S., 14,90 €, br., ISBN 978-3-643-10620-9



Philipp Alexander Tschirbs
Das Klo im Kino

Filmwissenschaft, Bd. 3, 2006, 296 S., 24,90 €, br.,
ISBN 3-8258-0100-4



Claus Tieber
Stummfilmdramaturgie

Filmwissenschaft, Bd. 10, 2011, 240 S., 19,90 €, br.,
ISBN-AT 978-3-643-50186-8

Claus Tieber

Stummfilmdramaturgie

Erzählweisen des amerikanischen Feature Films 1917 – 1927

Das erste Jahrzehnt abendfüllender Spielfilme Hollywoods steht im Mittelpunkt dieser Untersuchung. Die Analyse zeichnet ein Bild Hollywoods, das dem des klassischen Hollywood-Kinos in vielen Punkten entgegensteht. Das Buch weist nach, dass die Erzählweisen dieser Filme aus dem Kampf zwischen klassischen und melodramatischen Modellen des Erzählens entstanden und dass die dabei gefundenen Lösungen weit vielfältiger waren als bislang angenommen. Alternative Erzählweisen zum Hollywood-Kino finden sich somit in Hollywoods eigener Geschichte.

Bd. 10, 2011, 240 S., 19,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50186-8

Laurent Gautier; Marie-Geneviève Gerrer (Hrsg.)

NEU

Das Bild der sozialistischen Gesellschaft im DDR-Film

Künstlerischer Ausdruck und autoritärer Diskurs

Bd. 11, Herbst 2014, ca. 224 S., ca. 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10774-9

Carolin Overhoff Ferreira

Identity and Difference

Postcoloniality and Transnationality in Lusophone Films

The Carnation Revolution in 1974 ended Portugal's dictatorship and empire and opened up a new chapter in film history. Besides national productions, transnational films that result from agreements with the ex-colonies Angola, Brazil, Cape Verde, Guinea Bissau and Mozambique now engage with the legacy of Portugal's colonial history and its powerful myths of cultural unity such as lusophony and lusotropicalism. This volume is the first to analyze the negotiations of ideas on identity and difference in both production modes.

vol. 13, 2012, 264 pp., 29,90 €, pb.,

ISBN-CH 978-3-643-90217-7

Hanna Klien

All Eyes on Shah Rukh!

An Intercultural Approach to the Gaze in Karan Johar's Films

Karan Johar's films are milestones in the development of a new style in Hindi cinema. Shahrukh Khan, as their leading male star, has emerged as a trademark of contemporary Bollywood. One particular aspect of Johar's films is intrinsically tied to the transnational and -cultural success of the actor as well as the director: the gaze. With an intercultural approach drawing on psychoanalytic conceptions of erotic gazing as well as the Hindu concept of darshan, this book aims to offer insights into the dynamic renegotiations of scopophilic relations, gender roles as well as culturally constructed filmic codes, resulting in a hybrid style characteristic of globalization processes.

vol. 14, 2013, 176 pp., 29,90 €, br.,

ISBN-CH 978-3-643-90371-6

Karin Kaltenbrunner **NEU**

Mad Medicine

Zur Repräsentation des Wissenschaftlers im Frankenstein-Zyklus der Hammer Film Productions (1957 – 1974)

Im Jahr 1818 kreiert Mary Shelley mit ihrem Roman „Frankenstein; or, The modern Prometheus“ einen modernen Mythos. Victor Frankenstein erschafft aus Leichenteilen ein künstliches Wesen, das ihm und seinen Nächsten Verderben bringt. Das britische Produktionsunternehmen „Hammer Film Productions Limited“ greift Shelleys Erzählung 1957 mit „The Curse of Frankenstein“ auf und baut das Thema des menschenschöpfenden Forschers bis 1974 zu einem Zyklus von insgesamt sieben Filmen aus. „Mad Medicine“ widmet sich fünf dieser Produktionen und legt den Fokus der Analyse auf die Repräsentation des Wissenschaftlers im Kino der Nachkriegsjahrzehnte, einer Phase, in der die mediale Darstellung verückter Forschung einen regelrechten Boom erfährt.

Bd. 15, 2014, 216 S., 49,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50562-0

Willem Strank; Claus Tieber (Hrsg.) **NEU**

Jazz im Film

Beiträge zu Geschichte und Theorie eines intermedialen Phänomens

Jazz und Film unterhalten seit der Stummfilmzeit ein komplexes Verhältnis. Der vorliegende Sammelband vereint Beiträge zur Theorie und Geschichte dieses vielschichtigen Phänomens. Dabei werden Fragen des Verhältnisses der beiden Kunstformen, von Improvisation und Performance ebenso behandelt wie die Themen Rassismus oder Jazz in autoritären Staaten.

Die analysierten Beispiele beinhalten sowohl Spielfilme wie Dokumentationen und Animationsfilme. Sie stammen aus den USA, Europa und Südafrika. Die einzelnen Beiträge stecken mit ihren unterschiedlichen Ansätzen das weite Feld Jazz und Film ab.

Beiträge von: Max Annas, Lena Christolova, Sarah Greifenstein, Guido Heldt, Bernd Hoffmann, Konstantin Jahn, Irene Kletschke, Andreas Münzmay, Frank-D. Neidel, Moritz Panning, Andrea Oberheiden-Brent, Claudia Relota, Willem Strank, Wolfgang Thiel, Claus Tieber, Hanna Walsdorf und Peter Wegele.

Bd. 16, Herbst 2014, ca. 208 S., ca. 29,90 €, br.,

ISBN-AT 978-3-643-50614-6

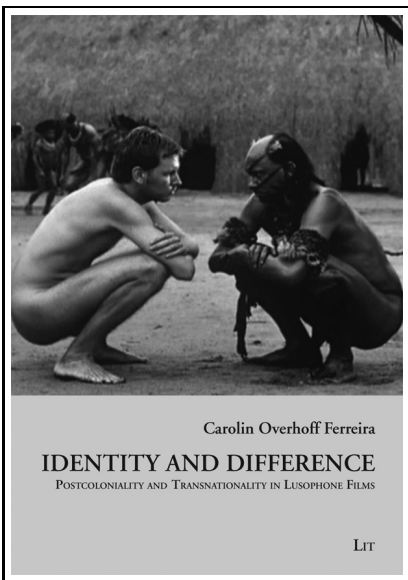
Beiträge zur europäischen Theater-, Film- und Medienwissenschaft

hrsg. von Verena Berger, Andrea B. Braidt und Daniel Winkler

Verena Berger; Mercè Saumell (Eds.)

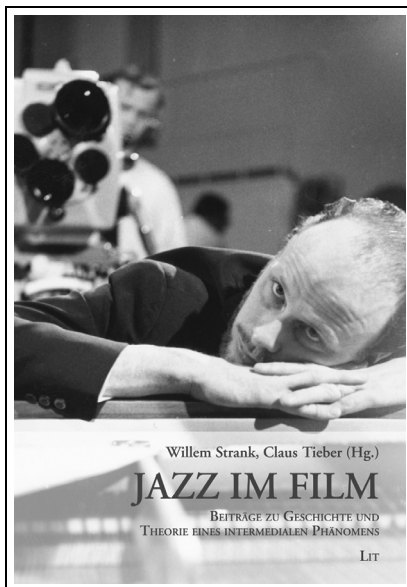
Escenarios compartidos: Cine y teatro en España en el umbral del siglo XXI

Bd. 1, 2009, 280 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0471-8



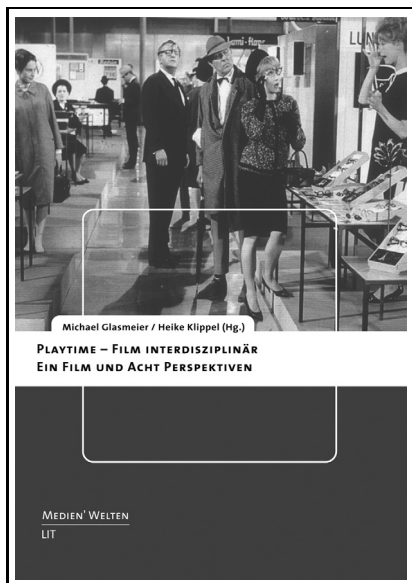
Carolin Overhoff Ferreira
Identity and Difference

Filmwissenschaft, vol. 13, 2012, 264 pp., 29,90 €, pb.,
 ISBN-CH 978-3-643-90217-7



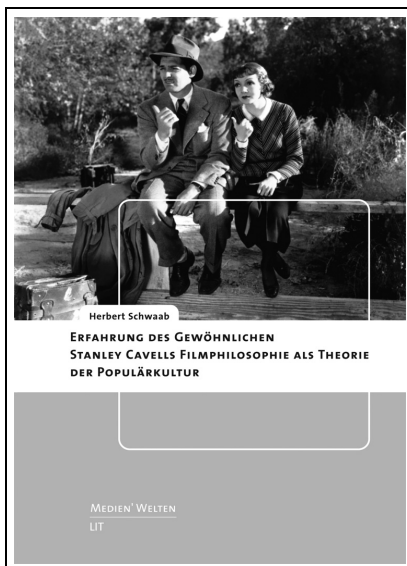
Willem Strank; Claus Tieber (Hrsg.) **NEU**
Jazz im Film

Filmwissenschaft, Bd. 16, Herbst 2014, ca. 208 S., ca. 29,90 €,
 br., ISBN-AT 978-3-643-50614-6



Michael Glasmeier; Heike Kippel (Hrsg.)
„Play Time“ – Film interdisziplinär

Medien'welten, Bd. 5, 2005, 144 S., 19,90 €, br.,
 ISBN 3-8258-8375-2



Herbert Schwaab
Erfahrung des Gewöhnlichen

Medien'welten, Bd. 15, 2010, 464 S., 39,90 €, br.,
 ISBN 978-3-643-10985-9

Verena Berger; Miya Komori (Eds.)

Polyglot Cinema

Migration and Transcultural Narration in France, Italy, Portugal and Spain

Polyglot Cinema brings together a diverse group of scholars from Europe, Canada and the USA, resulting in a dynamic account of plurilingual migrant narratives in contemporary films from France, Italy, Portugal and Spain. In addition to the close analysis of key films, the essays cover theories of translation and language use as well as central paradigms of cultural studies, especially those of locality, globality and post-colonialism. The volume marks a transdisciplinary contribution to the question of cultural representation within film studies. Verena Berger teaches Spanish and Latin American Studies at the University of Vienna. Her main research field is Film Studies and she recently co-published with Mercè Saumell *Escenarios compartidos: Cine y teatro en España en el umbral del siglo XXI* (2009).

Miya Komori is a lecturer at the WU Vienna University of Economics and Business. Her main research interests include semiotics, language and culture contact in Hispanic studies.

vol. 2, 2010, 248 pp., 24,90 €, pb.,

ISBN-AT 978-3-643-50226-1

Manuel Palacio; Jörg Türschmann (Eds.) NEU

Transnational Cinema in Europe

The attempt to produce films for the international market has led to lively exchange relationships and meeting points between local as well as national identity discourses and global processes of identity formation. Co-productions alone can no longer be seen as an incentive for national cultural production. Rather, it is necessary to regard co-productions as a privileged site for an analysis of the relations between identity, nation and culture. – *Transnational Cinema in Europe* is the result of a collaboration of two research groups in Madrid and Vienna. The volume consists of articles by members of both research groups as well as by several experts who were generously willing to write about co-productions that were not the cooperation's purpose.

vol. 4, 2013, 200 pp., 29,90 €, pb.,

ISBN-CH 978-3-643-90478-2

Medien'welten

Braunschweiger Schriften zur Medienkultur

hrsg. von Rolf F. Nohr

Michael Glasmeyer; Heike Kippel (Hrsg.)

„Play Time“ – Film interdisziplinär

Ein Film und acht Perspektiven

Bd. 5, 2005, 144 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-8375-2

Heike Klippel

The Art of Programming

Film, Programm und Kontext

Bd. 8, 2008, 296 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1323-9

Benjamin Beil

First Person Perspectives – Point of View und figurenzentrierte Erzählformen im Film und im Computerspiel

An welchem Hebelpunkt kann eine Analyse der Wechselwirkungen zwischen zeitgenössischen Filmen und Computerspielen ansetzen? Existiert so etwas wie *Gamic Cinema* oder *Cinematic Gaming*?

First Person Perspectives ist ein formästhetischer Vergleich – entlang der Kategorie *Point of View* – zu einer Reihe zentraler Fragen zum intermedialen Verhältnis von Film und Computerspiel: Inwieweit sind die subjektive Kamera im Film und der First-Person-Avatar im Computerspiel vergleichbar? Wie beeinflussen sich filmische Dramaturgien und spielerische Funktionslogiken? Wieso funktioniert eine subjektive Perspektive einerseits als Spektakel, andererseits als reflexives Element?

Bd. 14, 2010, 336 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10788-6

Herbert Schwaab

Erfahrung des Gewöhnlichen

Stanley Carvels Filmphilosophie als Theorie der Populärkultur

Auf dem Gebiet der Filmphilosophie hat sich Stanley Cavell eine herausragende Stellung verschafft. »Erfahrung des Gewöhnlichen« führt in Cavells Philosophie und vor allem in seine Auseinandersetzung mit den Komödien und Melodramen des klassischen Hollywoodkinos ein. Die Arbeit erweitert jedoch den filmphilosophischen Ansatz Cavells und seine Beschäftigung mit dem Begriff des Gewöhnlichen zu einer Theorie des Populären. Diese Theorie dient nicht nur zu einer kritischen Reflexion der Medien- und Kulturwissenschaft, sondern stellt auch die Grundlage exemplarischer Lesarten aktueller Fernsehserien wie *ER*, *Gilmore Girls* oder *King of Queens* dar, die Filmphilosophie und Fernsehwissenschaft zusammenführen.

Bd. 15, 2010, 464 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10985-9

Florian Krautkrämer NEU

Schrift im Film

Kaum ein Film kommt ohne Schrift aus. Trotzdem wird sie häufig unterschätzt, da sie mit Ende des Stummfilms an die zeitlichen und räumlichen Ränder des Films abgewandert ist: in Vor- und Abspann sowie Untertitel. Dass sie dennoch von den Rändern aus, aber auch zwischen und über den Bildern, auf den Film einwirkt, zeigt das vorliegende Buch. Sich für die Schrift zu entscheiden, ist eine Kritik an der Bildzentrierung dieses Mediums. Das erklärt auch die zahlreichen Deutungen, die seit Beginn der Filmgeschichte das Unfilmische der Schrift diskutieren. Die Entwicklung des Films aus der Perspektive der Schrift zu betrachten, bedeutet, Aus- und Einschließungen zu hinterfragen und die Randzone auszuweiten. Es wird daher nicht allein die Schrift im Film untersucht, sondern auch der Ort, an dem sie erscheint. Strategien der Schriftvermeidung sind dafür so wichtig wie die Buchstaben auf der Leinwand selbst. Dargestellt wird der Wandel der Schrift in Spiel- und Experimentalfilm, vom Stumm- zum Tonfilm bis hin zu aktuellen Beispielen. Mit Analysen von Filmen von

Eisenstein, Godard, Greenaway, Hollis Frampton und Marcel Broodthaers.

Bd. 21, 2013, 384 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-12013-7

Ästhetik und Kulturphilosophie

hrsg. von Thomas Friedrich und
Gerhard Schweppenhäuser

Klaus Wyborny

Elementare Schnitt-Theorie des Spielfilms

Filmtheoretische Schriften Band 1

In Klaus Wybornys Filmtheoretischen Arbeiten Band 1 geht es vor allem um eine Beschreibung der in Spielfilmen auftauchenden Schnitt-Typen, wobei großer Wert auf eine bis ins Detail gehende Analyse der zahlreichen Blicke gelegt wird, die die Spielfilmform am nachhaltigsten prägen. Basis der Analyse ist dabei die Herausarbeitung eines naturwissenschaftlich exakt beschriebenen Systems von Koordinaten-Transformationen, die man als Zuschauer bei jedem Schnitt bei der Filmraumkonstitution reflexhaft zu leisten hat, wenn man der Handlung folgen will.

Bd. 8, 2012, 464 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11053-4

Klaus Wyborny

NEU

Grundzüge einer Topologie des Narrativen

Filmtheoretische Schriften Band 2

In Band 2 seiner Filmtheoretischen Arbeiten erstellt Klaus Wyborny eine weitgehend sprach- und raumunabhängige Theorie des Narrativen, deren Entstehungsanlaß die Erklärung sogenannter Kollisionsschnitte bei Spielfilmen (vgl. Band 1) war. Darüber hinaus wird vorsichtig die These entwickelt, daß auch nicht-menschliche oder sogar niedrigere Lebewesen narrative Empfindungen haben könnten (im Paarungs- und Zweikampfverhalten etwa), die mit dem im Rahmen der Darstellung entwickelten Notationssystem weitgehend beschreibbar wären.

Bd. 9, 2014, 360 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11054-1

Klaus Wyborny

NEU

Versuche

Filmtheoretische Schriften Band 3

Bd. 10, Herbst 2014, ca. 296 S., ca. 29,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-12311-4

SYN

Magazin für Theater-, Film- und
Medienwissenschaft

hrsg. vom Verein zur Förderung wissenschaftlicher
Artikel Studierender im Bereich der Theater-, Film-
und Medienwissenschaft

Fabian Bazant; David Krych;
Johannes A. Löcker (Hrsg.)

Irreal

Bd. 1, 2010, 144 S., 14,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50183-7,
ISSN 2222-3185

Thomas Marchart; Stefanie Schmitt;
Stefan Suppanschitz (Hrsg.)

reflexiv

Geschichte denken

Bd. 2, 2011, 152 S., 14,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50276-6,
ISSN 2222-3185

Markus Lehner; Thomas Ochs;
Clara Rybaczek (Hrsg.)

Kurios

Von Sinnen

Bd. 3, 2011, 120 S., 14,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50324-4

Andrea Höller; Hanna Palmanshofer;
Stefan Schweigler (Hrsg.)

animalisch

Kreaturen und Kreationen

Bd. 4, 2012, 144 S., 14,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50403-6

Melanie Konrad; Julia Preisker;
Vanessa Scharrer (Hrsg.)

maschinell

Spielarten der Störung

Bd. 5, 2012, 152 S., 14,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50455-5

Eva-Maria Kleinschwärzer; Lukas Reiter;
Elisabeth Stecker

verquer

Relektüren der Abweichung

Querdenkerinnen und Querdenker jonglieren mit Geschlechtsidentitäten, wissenschaftlichen Grauzonen und verrückten Medialität. Queere Entwürfe verführen zum Zweifel an Dualismen, Dichotomien und binären Systemen und entwickeln einen Gegenentwurf zur Normalität.

Welche Strategien legen sich quer zum Alltäglichen, weichen Grenzen auf und spielen mit Vorstellungen von Realität?

Bd. 6, 2013, 152 S., 14,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50513-2

Laura Greber; Martin Krammer;

Alexandra Matsouka; Carmen Stocker (Hrsg.)

NEU

tot

Jenseits der Repräsentation

Formen, Mythen, Organismen sterben. Dinge geraten in Vergessenheit, überwältigendes oder Unerwünschtes wird verdrängt. Wie Totes dennoch darstellen, denken, verhandeln? In Phantomen oder Topoi der Erinnerung manifestiert sich die Arbeit mit dem Abwesenden. Auf welche Art und Weise begegnet uns darin Geschichte? Inwiefern schließen mediale Verhandlungen des Lebendigen immer auch solche des Toten mit ein? Welche kulturelle Tragweite hat der Dualismus von Leben und Tod und welche dazwischenliegenden Schwellenzustände und -prozesse sind denkbar?

BEITRÄGE

Maximilian Besold, Andreas Ehrenreich, Thilo Fischer, Felix Tristan Gregor, Raffel Hörlesberger, Sophia Neumeister, Alice Neusiedler, Julia Rehberger, Sonja Maria Waldschütz

INTERVIEWS

Ars Electronica 2013; Hiroshi Ishiguro und Huang Yi,
El Mikesch WWW.SYN-MAGAZIN.AT
Bd. 7, 2013, 152 S., 14,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50548-4

Valerie Dirk; Iris Fraueneder;
Ulrike Wirth (Hrsg.) NEU

strittig

Perspektiven des Widersetzens

Kontrast, Rivalität und Konfrontation – wie eintönig wäre eine konsensuale Welt und insbesondere die Kunst ohne Widerstreit? Im Streit manifestieren sich Polaritäten, entladen sich Spannungen, eröffnen sich Potentiale für Neues oder entstehen Blockaden. Strittig meint aber auch das noch Unbestimmte, noch nicht Entschiedene, das Anfechtbare.

Welche Formen des Streits, vom zivilisiert geregelten zum entfesselten und eskalierten, vom Wortgefecht zum Bildgefecht, gibt es? Wann und warum schlagen Ambivalenzen in Kontroversen um – oder verharren im nicht Entscheidbaren? Wie eröffnen sich im Streit Klüfte und Übergänge zwischen Rationalität und Affekt? Welche (medialen) Orte, welche Foren und Kanäle bilden Ventile und geben der Austragung von Konflikten Raum – und wie formen diese Orte wiederum den Streit? *strittig. Perspektiven des Widersetzens* versammelt Beiträge, die sich mit explosiven Auseinandersetzungen, hitzigen Dialogen und agonistischen Präsentationsformen befassen. Texte, die medialen Antagonismen und disparaten Kunstformen eine Arena bieten oder untersuchen, wie sich Streit an, in und zwischen Bildern entfacht – aber auch Aufsätze, die Ausblicke aufzeigen, aus verhärteten Fronten auszubrechen.

Beiträge von: Andrey Arnold, Michael Burger, Claudia Degold/Elisabeth Hilgarth, Julia Hölblinger, Kai Michael Kienzle, Anika Marshall, Raimund Rosarius Interviews mit: Christine Gaigg, Daniel Hoels, Alexander Horwath

Bd. 8, 2014, 152 S., 14,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50604-7

Film und Fernsehen

Elke Brugger

Die Multiplot Struktur im Film

Möglichkeiten, eine Vielzahl von Geschichten zu verbinden und parallel zu erzählen

Was haben Filme wie *21 Gramm* und *Magnolia* gemeinsam? Sie erzählen nicht nur eine Geschichte, sondern mehrere und das nicht nacheinander, sondern nebeneinander. Doch wie funktionieren solche Filme? Welche Möglichkeiten bietet diese unkonventionelle Art des Erzählens und wie verhindert man, dass sich die vielen Geschichten im Chaos verstricken? Elke Brugger nimmt in diesem Band eine längst überfällige begriffliche Abgrenzung vor und erläutert auf anschauliche Weise die Charakteristika der filmischen Multiplot Struktur. Anhand bekannter Filme wie *21 Gramm* werden die dramaturgischen Verknüpfungen analysiert.

Bd. 5, 2010, 112 S., 19,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50209-4

Rosemarie Pilz

Das Portrait als Film

Zwischen *sujet trouvé* und *fabula rasa*

Auf welche Weise bestimmt das traditionelle künstlerische Portrait aus Malerei und Fotografie, sowie die Biografie der Literatur die filmische Gestaltung des Portraits und wie beeinflusst das Medium Film selbst die Schöpfung des filmischen Menschenbildes? Wie grenzt sich das Portrait als Film von der Film-Biografie („bio-pic“) ab? Antworten liefert das Filmbeispiel von Agnès Varda, *Jane B. par Agnès V.* Es wird weniger von Interesse sein, was wir über den portraitierten Menschen erfahren, sondern wie der zu portraitierte Mensch filmisch „erfahrbar“ gemacht wird.

Bd. 6, 2011, 96 S., 19,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50285-8

Birger Venn-Hein NEU

Die Regie der Erwartung

Wie Filmemacher durch das Spiel mit Erwartungen Unterhaltung steigern

Was ist Regie? Und wie funktioniert sie? Wie wird den enormen Erwartungen an zeitgemäße Unterhaltung begegnet? Mit der *Regie der Erwartung* wird erstmals eine Theorie der Filmregie vorgelegt. Sie liefert im Begriff der Erwartungslenkung Theoretikern ebenso wie Praktikern Antworten auf die essentiellen Fragen der Filmregie. Dabei wird der Bogen gespannt von Luhmanns Kunsttheorie über Bordwells Filmtheorie bis hin zur Regiepraxis eines Hitchcock oder Fincher. Am Ende stehen konkrete Lösungen für Dramaturgie, Schauspiel, Kinematografie, Montage, Production Design oder Sound.

Bd. 8, 2014, 368 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12641-2

* * *

Daniela Ingruber; Ursula Prutsch (Hrsg.)

Filme in Argentinien – Argentine Cinema

Lateinamerikanistik, Bd. 10, 2012, 264 S., 19,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50415-9

Gisela Febel; Natascha Ueckmann (Hrsg.)

Europäischer Film im Kontext der Romania

Geschichte und Innovation

FOLIES – Forum Literaturen Europas, Bd. 5, 2008, 320 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0941-6

Elisa Edwards

Race, Aliens, and the U.S. Government in African American Science Fiction

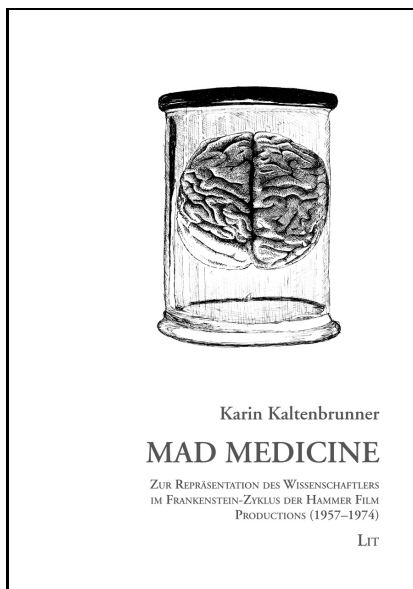
MasterResearch, vol. 2, 2011, 120 pp., 19,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90090-6

Johanna Feier

We Never Hunted Buffalo

The Emergence of Native American Cinema

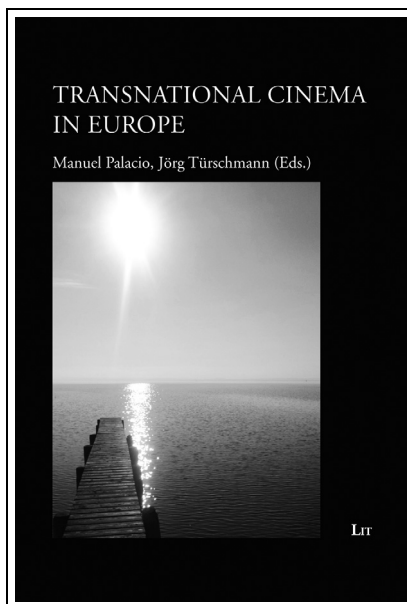
MasterResearch, vol. 1, 2011, 72 pp., 19,90 €, pb., ISBN 978-3-643-10954-5



Karin Kaltenbrunner NEU

Mad Medicine

Filmwissenschaft, Bd. 15, 2014, 216 S., 49,90 €, br.,
ISBN-AT 978-3-643-50562-0



Manuel Palacio; Jörg Tüschmann (Eds.) NEU

Transnational Cinema in Europe

Beiträge zur europäischen Theater-, Film- und Medienwissenschaft, vol. 4, 2013, 200 pp., 29,90 €, pb.,
ISBN-CH 978-3-643-90478-2



Florian Krautkrämer NEU

Schrift im Film

Medien welten, Bd. 21, 2013, 384 S., 49,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-12013-7



Klaus Wyborny NEU

Grundzüge einer Topologie des Narrativen

Ästhetik und Kulturphilosophie, Bd. 9, 2014, 360 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11054-1

Tanja Reiffenrath **From Ethnic to Transnational**

Screening Indian American Families

MasterResearch, vol. 8, Fall 2014, ca. 104 pp., ca. 24,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90584-0

Heike Steinhoff

Queer Buccaneers

(De)Constructing Boundaries in the PIRATES OF THE CARIBBEAN Film Series

Pirates captivate the western cultural imagination at the beginning of the 21st century. Queer Buccaneers addresses this phenomenon through an analysis of the Disney film series *Pirates of the Caribbean*. Reading the films from a variety of post-structuralist perspectives, this study demonstrates the contradictory discourses and power relations that characterize the series. It argues that 'piracy' constitutes a sliding signifier that facilitates the (de)construction of discursive boundaries of gender, sexuality, race, ethnicity, class and nationality.

Transnational and Transatlantic American Studies, vol. 10, 2011, 152 pp., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11100-5

Daniela Ingruber; Ursula Prutsch (Hrsg.)

Imágenes – Bilder und Filme aus Lateinamerika

Film, Telenovela und Fotografie reflektieren Mentalitäten, Wertmuster und Gesellschaftsmodelle. Sie transportieren auch politische und soziale Botschaften und wenden sich dabei zunächst weniger an das rationale Denken als an die sinnlichen Wahrnehmungen des Publikums. Gerade die Filmlandschaft Lateinamerikas lässt in den letzten Jahren international nicht nur bei Festivals aufhorchen. Dieser Band, der unterschiedliche Disziplinen und damit Blickwinkel vereinigt, bietet Analysen über historische Voraussetzungen, Entwicklungen, Bildsprachen und politische Konnotationen von Filmen, Telenovelas und Fotos aus und über Lateinamerika.

*¡Atención! – Jahrbuch des Österreichischen**Lateinamerika-Instituts*, Bd. 11, 2007, 232 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0033-8, ISSN 2221-4186

Daniel Gethmann; Christoph B. Schulz (Hrsg.)

Apparaturen bewegter Bilder*Kultur und Technik*, Bd. 2, 2006, 240 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-9312-X

Michael W. Esser

Dramaworks

Vorschule der Stoffentwicklung. Strukturierte Kommunikation zur Herstellung von Drehbüchern für TV Reihen- und Serienformate

Geschichte, Zukunft, Kommunikation, Bd. 3, 2005, 344 S., 30,90 €, br., ISBN 3-8258-6539-8Jens Pfeifer **Dichte Teilnahme mit der Kamera**Der Film *Them and Me* von Stéphane Breton*Interethnische Beziehungen und Kulturwandel*, Bd. 61, 2006, 176 S., 14,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0153-3Torsten Näser **Film und Text**

Ethnografische Wissensformate im Diskursvergleich

Wenn in der Kulturanthropologie von ethnografischen Wissensformaten gesprochen wird, ist vor allem der Text gemeint. Aber auch die Potentiale des Films werden seit langem vielfältig diskutiert, selten allerdings, ohne dabei auf sein Schattendasein im Vergleich zu dem in der Wissenschaft übermächtigen Text hinzuweisen. Dieser Statuslage geht die Studie nach: Anstatt sie aber ontologisch zu ergründen, fokussiert sie die sprachförmigen Sinnordnungen von Film und Text und fragt danach, wie diese Diskurse mit den Ansprüchen einer Disziplin korrespondieren, deren Wissen vermittelt werden soll.

Studien zur Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie, Bd. 7, 2014, 344 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12446-3Bernd Benecke **Audiodeskription als partielle Translation**

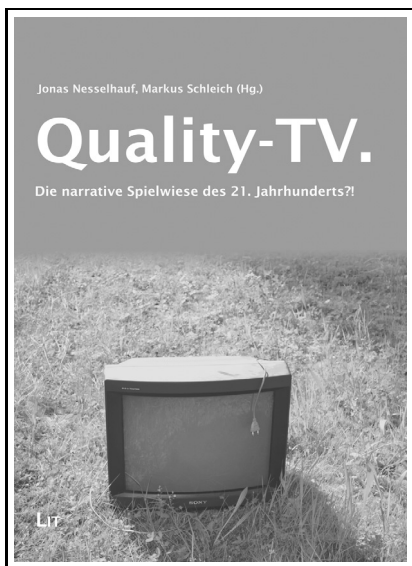
Modell und Methode

Durch *Audiodeskription* können auch blinde und sehbehinderte Menschen audiovisuelle Inhalte (Film, Theater u. a.) erleben. Die optischen Informationen werden dabei in einen gesprochenen Text transferiert, während die akustischen Informationen unverändert bleiben. Damit kann *Audiodeskription* innerhalb der Translationswissenschaften verortet werden. Das hier vorgelegte *Audiodeskriptions-Entwicklungsmodell ADEM* systematisiert das in diesem Fall besondere Wechselspiel von Ton und Bild und führt methodisch zu einer handlungsorientierten Schrittfolge, die auch in der täglichen Praxis einsetzbar ist.

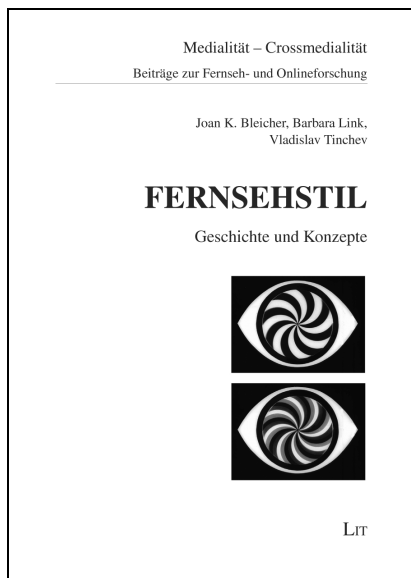
mitSprache. Translatorische Forschungsbeiträge, Bd. 4, 2014, 216 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-12367-1Matthias Berger **Mark Wallingers Videoarbeit „Angel“***Kunstgeschichte*, Bd. 97, 2014, 120 S., 18,90 €, br., ISBN-CH 978-3-643-80172-2

Holger Klein-Wiele

Kinoarchitektur der fünfziger Jahre im Ruhrgebiet*Architektur*, Bd. 3, 2006, 520 S., 49,90 €, br., ISBN 3-8258-9513-0



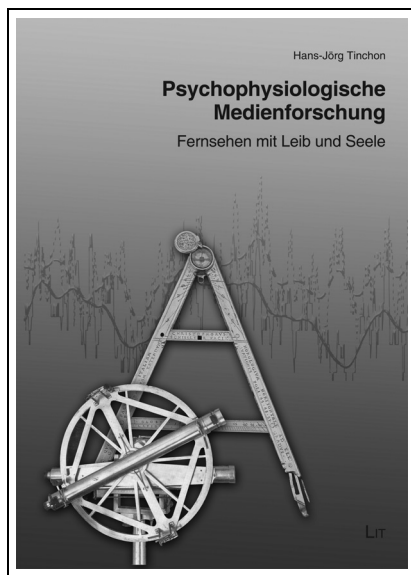
Jonas Nesselhauf; Markus Schleich (Hrsg.) **Quality-Television**
Medien: Forschung und Wissenschaft, Bd. 33, 2014, 304 S.,
 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12411-1



Joan K. Bleicher; Barbara Link;
 Vladislav Tinchev
Fernsehstil
*Medialität – Crossmedialität: Beiträge zur Fernseh-
 und Onlineforschung*, Bd. 2, 2010, 120 S., 19,90 €, br.,
 ISBN 978-3-643-10547-9



Jens Hildebrandt
„Ganz Brasilien glotzt Globo“
Film und Fernsehen, Bd. 7, 2013, 816 S., 49,90 €, gb.,
 ISBN 978-3-643-11888-2



Hans-Jörg Tinchon
Psychophysiologische Medienforschung
Psychologie: Forschung und Wissenschaft, Bd. 2, 2011, 264 S.,
 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-8649-3

FERNSEHEN

Medien: Forschung und Wissenschaft

Jonas Nesselhauf; Markus Schleich (Hrsg.) NEU

Quality-Television

Die narrative Spielweise des 21. Jahrhunderts?! In den vergangenen Jahren hat das Quality-TV Einzug gehalten in die heimischen Wohnzimmer, die Feuilletons und die akademische Forschung. Man ist sich einig: Fast nirgendwo sonst im 21. Jahrhundert findet man eine derart weitläufige narrative Spielweise, auf der Autoren Freiräume genießen, um komplexe Geschichten zu erzählen.

Auf die Fragen, was sich genau hinter dem Begriff des Quality-TV verbirgt, wie und ob es sich vom regulären TV unterscheidet, wo es seinen Anfang nahm und wie es sich entwickeln könnte, will dieser Band mit insgesamt 19 Beiträgen mögliche Antworten geben.

Bd. 33, 2014, 304 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12411-1

Red Guide

Tanja Weber NEU

Die Fernsehserie – eine Einführung

Bd. 11, Herbst 2014, ca. 100 S., ca. 9,80 €, br.,

ISBN 978-3-643-12190-5

Medien'welten

Braunschweiger Schriften zur Medienkultur
hrsg. von Rolf F. Nohr

Benjamin Beil; Lorenz Engell; Jens Schröter;
Herbert Schwaab; Daniela Wentz NEU

Die Fernsehserie als Agent des Wandels

Eine Gesellschaft, die sich in zunehmendem Maße als mediatisiert begreift, reflektiert und entwirft gerade in populären fiktionalen Formaten die (möglichen) Strukturen mediatisierter Welten und die Prozesse ihres Wandels. Das gilt besonders für Serienformate, aufgrund ihrer spezifischen Temporalität und ihrer Eingelassenheit in die Lebenswelt.

Diese Monographie wirft einen Blick auf Phänomene des gegenwärtigen medialen Wandels in (und mit) verschiedenen Fernsehserien – von Pop-Series und Sitcoms über Mystery- und Science-Fiction-Serien bis hin zu den transmedialen Experimenten zeitgenössischer Serienformate.

Bd. 18, Herbst 2014, ca. 184 S., ca. 19,90 €, br.,

ISBN 978-3-643-11612-3

Benjamin Beil; Lorenz Engell; Jens Schröter;
Herbert Schwaab; Daniela Wentz NEU

LOST in Media

The TV series LOST initiated a wide-ranging academic debate, centered on its narrative and temporal complexity and also addressing the fact of a massive expansion into other media while consequently transgressing established genre categories. This transgressions and

expansions pose the essential question about the status of the original medium television within recent multiple media configurations. Can LOST be regarded as a symptom of television in the process of media change? What is the relation between LOST's temporality and that of television in general? And how can LOST be understood as a phenomenon of mediatized worlds?

vol. 19, Fall 2014, ca. 248 pp., ca. 24,90 €, pb.,

ISBN-CH 978-3-643-90206-1

Medialität – Crossmedialität

Beiträge zur Fernseh- und Onlineforschung
hrsg. von Joan Kristin Bleicher

Joan K. Bleicher; Barbara Link;
Vladislav Tinchev

Fernsehsstil

Geschichte und Konzepte

Stil ist als Unterscheidungs- und Identifizierungskategorie in Kultur, Gesellschaft, aber auch in der menschlichen Lebenswelt, omnipräsent. Im Bereich der Medien fungiert Stil nicht nur als Unterscheidungsmerkmal etwa zwischen Fernsehen und dem Internet, sondern auch von Institutionen und Angebotsformen.

Dieser Band liefert einen Forschungsüberblick zu zentralen Bereichen der medienwissenschaftlichen Stilforschung sowie eine Darstellung der Stilgeschichte des deutschen Fernsehens. Die spezifischen Funktionen des Stils von Fernsehdesign und Sendungen (am Beispiel von CSI) werden in Hinblick auf Zuschauerbindung, Ökonomie und künstlerische Komplexität analysiert.

Bd. 2, 2010, 120 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10547-9

Beiträge zur Medienästhetik und Mediengeschichte

hrsg. von Knut Hickethier und Andreas
Stuhlmann (Universität Hamburg)

Birgit Peulings;

Rainer Maria Jacobs-Peulings (Hrsg.)

Das Ende der Euphorie

Das deutsche Fernsehspiel nach der Einigung

Bd. 2, 1997, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-2107-2

Ludwig Fischer (Hrsg.)

Unerledigte Einsichten

Der Journalist und Schriftsteller Horst Stern.
Sammelband zum 75. Geburtstag

Bd. 4, 1997, 336 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-3397-6

Matthias Postel

Internet und Fernsehen

Vom asynchronen zum synchronen Content bei
Live-Events

Bd. 11, 2001, 104 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-5633-x

Studien zur visuellen Politik Band 4



Wolfgang Bergem, Reinhard Wesel (Hg.)

DEUTSCHLAND FIKTIV

Die deutsche Einheit, Teilung und Vereinigung
im Spiegel von Literatur und Film

LIT

Wolfgang Bergem; Reinhard Wesel (Hrsg.)

Deutschland fiktiv

Studien zur visuellen Politik, Bd. 4, 2009, 294 S., 34,90 €, br.,
ISBN 978-3-8258-9713-0

KRIEG IM FILM

Stefan Machura, Rüdiger Voigt (Hrsg.)



Krieg der Medien – Medien im Krieg

LIT

Stefan Machura; Rüdiger Voigt (Hrsg.)

Krieg im Film

Krieg der Medien – Medien im Krieg, Bd. 1, 2005, 296 S.,
24,90 €, br., ISBN 3-8258-8406-6

Andreas Sommer

Geschichtsbilder und Spielfilme

Eine qualitative Studie zur Kohärenz zwischen
Geschichtsbild und historischem
Spielfilm bei Geschichtsstudierenden

5
GESCHICHTSKULTUR UND HISTORISCHES LERNEN

LIT

Andreas Sommer

Geschichtsbilder und Spielfilme

Geschichtskultur und historisches Lernen, Bd. 5, 2010, 296 S.,
29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10998-9



Alexander Dibiasi

WOLVERINE WIRD ABGEORDNETER

ZUM POLITISCHEN POTENTIAL VON COMICVERFILMUNGEN

LIT

Alexander Dibiasi

Wolverine wird Abgeordneter

Filmwissenschaft, Bd. 12, 2012, 224 S., 24,90 €, br.,
ISBN-AT 978-3-643-50373-2

Christian Pundt

Mord beim NDR

Tatort mit Manfred Krug und Charles Brauer
Bd. 15, 2002, 176 S., 17,90 €, br., ISBN 3-8258-6388-3

Elke Reinhard

Warum heißt Kabarett heute Comedy?

Metamorphosen in der deutschen Fernsehunterhaltung

Bd. 24, 2006, 240 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-9231-X

Andrea Nolte NEU

Fernsehen bedeutet Hinschauen: die Doku-Soap im Spannungsfeld von Kritik und Wissenschaft

Eine Re-Vision ihrer Anfänge mit Blick auf das Verhältnis von Format und Medium

Bd. 32, Herbst 2014, ca. 200 S., ca. 24,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-12406-7

Film und Fernsehen

Felix Holtschoppen; Frank Linden;

Friederike Sinning; Silke Vitt;

Ulrike Bergermann (Hrsg.)

Clips. Eine Collage

Bd. 1, 2004, 224 S., 14,90 €, br., ISBN 3-8258-7420-6

Reinhard Scolik; Julia Wippersberg (Hrsg.)

Was ist neu am neuen Fernsehen?

Technik, Nutzung, Inhalt – digital, mobil, interaktiv

Bd. 2, 2008, 216 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0836-5

Reinhard Scolik; Julia Wippersberg (Hrsg.) NEU

Mobile TV in Österreich – „The Austrian Case“

Bd. 3, 2008, 160 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1664-3

Reinhard Scolik; Julia Wippersberg (Hrsg.)

WebTV – Fernsehen auf neuen Wegen

Beiträge zu Bewegtbildern im Internet

Bd. 4, 2009, 144 S., 19,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50071-7

Jens Hildebrandt

„Ganz Brasilien glotzt Globo“

Telenovelas in Brasilien – ein Vergleich mit Mexiko

Die Militärdiktatur in Brasilien (1964 – 1985) setzte das TV-Format „Telenovela“ erfolgreich zur Instrumentalisierung der Bevölkerung ein. Die Schaffung einer nationalen Identität und einer Konsumgesellschaft wurde damit in die Wege geleitet.

Im Zentrum dieser Arbeit steht die Neubewertung der brasilianischen Telenovela in ihrer gesellschaftlichen und ökonomischen Relevanz. Eine vergleichbare Bedeutung fällt weltweit nur der mexikanischen Novela zu. Mit ihren diversen Geschäftsmodellen wurden die zwei größten Telenovela-Produzenten, „Globo“ in Bra-

silien und „Televisa“ in Mexiko, zu den erfolgreichsten Medienimperien der Welt.

In den letzten 30 Jahren hat sich der Filmemacher und Autor Dr. Jens Hildebrandt auf zahlreichen Reisen nach Lateinamerika mit dem Medienphänomen Telenovela beschäftigt und nunmehr eine zusammenfassende wissenschaftliche Bewertung vorgelegt.

Bd. 7, 2013, 816 S., 49,90 €, gb., ISBN 978-3-643-11888-2

* * *

Hans-Jörg Tinchon

Psychophysiologische Medienforschung

Fernsehen mit Leib und Seele. Mit einer Messdatenanalyse von Andres Futschik und dem Beispiel einer dramaturgischen Filmanalyse von Anton Fuxjäger

Dieses Buch entstand aufgrund eines Versprechens als ungewöhnlich ausführlicher Forschungsbericht, der einen Einblick in erfolgreiche und weniger erfolgreiche Methoden und Ergebnisse unseres Weges der psychophysiologischen Medien-wirkungs-forschung am Beispiel von zwei ausgewählten Forschungsprojekten gewähren sollte. Ohne Rücksicht auf die in Fachzeitschriften notwendige Platzbeschränkung konnten wir alle fehlerbereinigten physiologischen Messwerte und deren Auswertungsroutinen entweder im Buch oder aber auf einer dem Buch beigefügten CD-ROM darstellen, so dass zusätzlich noch eine Zusammenschau von Spielfilmabläufen und physiologischen Gruppenverlaufskurven möglich ist.

Psychologie: Forschung und Wissenschaft, Bd. 2, 2011, 264 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-8649-3

Jürgen Kleinschnittger

Realität oder Fiktion?

Ästhetik und Authentizität der Fernsehreportage

Die Fernsehreportage hat Konjunktur – immer noch, oder besser gesagt, immer wieder. Doch was genau macht die Reportage im Fernsehen aus? Welche Erzählstrukturen verfolgt sie, welche Ästhetik besitzt sie, wie grenzt sie sich von anderen Darstellungsformen ab? Eine grundlegende Betrachtung der Fernsehreportage blieb trotz ihres Erfolgs und trotz der journalistischen Anerkennung bis heute aus. Und so verschwimmen die Grenzen zur Dokumentation, zum Feature und zum langen Dokumentarfilm.

Der Autor des Buches ging auf die Suche nach der Ästhetik und Glaubwürdigkeit der zeitgenössischen TV-Reportage und befragte dazu elf routinierte und namhafte Fernsehmacher vom WDR, BR, NDR, ZDF, Arte, ProSieben, RTL, Vox u.a. Heraus kommt eine Skizze der Fernsehreportage – nicht als Definition, sondern als Sammlung der praktizierten Arbeitsmethoden für den deutschen Fernsehmarkt.

Dortmunder Dialoge, Bd. 5, 2009, 184 S., 19,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-10224-9

FILM / POLITIK / GESCHICHTE / GESELLSCHAFT

Studien zur visuellen Politik

hrsg. von Prof. Dr. Wilhelm Hofmann (TU München)

Wilhelm Hofmann; Franz Lesske (Hrsg.)

Politische Identität – visuell

Bd. 1, 2005, 200 S., 14,90 €, br., ISBN 3-8258-8471-6

Wolfgang Bergem; Reinhard Wesel (Hrsg.)
Deutschland fiktiv

Die deutsche Einheit, Teilung und Vereinigung im Spiegel von Literatur und Film

Zwanzig Jahre nach dem Fall der Mauer zeigt dieser Band auf, welche Deutungen die deutsche Teilung und die von der friedlichen Revolution von 1989 möglich gemachte Vereinigung, aber auch der Gedanke der deutschen Einheit zu anderen Zeiten in Literatur und Film gefunden haben. Dabei wird deutlich, dass Teilung und Vereinigung Deutschlands in literarischen und filmischen Produktionen als Themen dargestellt werden, die in erster Linie Ostdeutschland angehen: Die politisch-strukturellen und politisch-kulturellen Asymmetrien der deutschen Vereinigung werden in Literatur und Film reproduziert.

Bd. 4, 2009, 294 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9713-0

* * *

Judith Keilbach

Geschichtsbilder und Zeitzeugen

Zur Darstellung des Nationalsozialismus im bundesdeutschen Fernsehen

Die nationalsozialistische Vergangenheit ist ein prominenter Gegenstandsbereich des Geschichtsfernsehens. In dokumentarischen Sendungen werden dabei vor allem historisches Bildmaterial und Zeitzeugen eingesetzt, um den Fernsehzuschauern die Vergangenheit vor Augen zu führen und ihnen historische Erfahrungen näher zu bringen. Die vorliegende Studie beschäftigt sich anhand exemplarischer Sendungen aus der bundesdeutschen Fernsehgeschichte mit den Schwierigkeiten, die diese beiden Elemente für die Darstellung der nationalsozialistischen Vergangenheit beinhalten, sowie mit den unterschiedlichen Verfahren und den historischen Veränderungen im Umgang mit Geschichtsbildern und Zeitzeugen.

Medien'welten, Bd. 7, 2. Aufl. 2010, 304 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1141-9

André Müller

Film und Utopie

Positionen des fiktionalen Films zwischen Gattungstraditionen und gesellschaftlichen Zukunftsdiskursen

In diesem Buch wird untersucht, wie sich das Utopische im Medium des populären Zukunftsfilms manifestiert, in welchen formalen, medienästhetischen und inhaltlichen Konfigurationen sich utopierelevante Kon-

zepte darstellen. Dies impliziert vor allem die Frage, inwieweit sich das Kino des Utopischen am Erbe der literarischen Gattungstradition orientiert und ob und wie demgegenüber zeitgenössische Diskurse soziokultureller, politischer und ethischer Art sowie technologische Fortschritte, insbesondere der Informations- und Biotechnologien, reflektiert werden.

Politica et Ars – Interdisziplinäre Studien zur politischen Ideen- und Kulturgeschichte, Bd. 24, 2010, 352 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-10878-4

Brigitte J. Hahn

Umerziehung durch Dokumentarfilm?

Ein Instrument amerikanischer Kulturpolitik im Nachkriegsdeutschland (1945 – 1953)

Kommunikationsgeschichte, Bd. 4, 1998, 528 S., 30,90 €, br., ISBN 3-8258-2820-4

Martin Lindner (Hrsg.)

Drehbuch Geschichte

Die antike Welt im Film

Antike Kultur und Geschichte, Bd. 7, 2005, 296 S., 14,90 €, br., ISBN 3-8258-8957-2

Stefan Machura; Rüdiger Voigt (Hrsg.)

Krieg im Film

Krieg der Medien – Medien im Krieg, Bd. 1, 2005, 296 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-8406-6

Andreas Sommer

Geschichtsbilder und Spielfilme

Eine qualitative Studie zur Kohärenz zwischen Geschichtsbild und historischem Spielfilm bei Geschichtsstudierenden

Historische Spielfilme fungieren schon seit längerer Zeit als Träger von Geschichtswissen und beeinflussen damit Vorstellungsbilder von Vergangenem. Vorliegende Untersuchung geht der Kohärenz zwischen Spielfilm und Geschichtsbild auf empirischer Basis nach und zeigt anhand von Einzelfällen die Wirkmächtigkeit von fiktionalen Vergangenheitsdarstellungen.

Geschichtskultur und historisches Lernen, Bd. 5, 2010, 296 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10998-9

Martina Thiele

Publizistische Kontroversen über den Holocaust im Film

Medien- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 1, 2. Aufl. 2008, 576 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-5807-0

Alexander Dibiasi

Wolverine wird Abgeordneter

Zum politischen Potential von Comicverfilmungen

Wo Monster die Guten und neurotische Jungen Helden sind, wo Gesetze gebrochen werden um sie zu schützen und Terrorismus zur Wohltat wird, wo Tiere sprechen und Menschen schweigen – das ist die Welt der Comicverfilmungen. „Wolverine wird Abgeordneter“ widmet sich diesen und beleuchtet ihr politisches Potential. Gearbeitet wird dabei mit zwei unterschiedlichen An-

sätzen. So entsteht durch das Zusammendenken zweier Politikbegriffe, eines allgemein Gebräuchlichen sowie jenem des französischen Philosophen Jacques Rancière, eine umfassende Analyse der politischen Inhalte dieser Filme.

Filmwissenschaft, Bd. 12, 2012, 224 S., 24,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50373-2

Margit Rohringer

Der jugoslawische Film nach Tito

Konstruktionen von kollektiven Identitäten

Studies on South East Europe, Bd. 8, 2008, 344 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1289-8

Manuela Uellenberg

Fenster zur Wirklichkeit

Eine Studie zur filmischen Langzeitbeobachtung

„Die Kinder von Golzow“

2008 präsentieren Barbara und Winfried Junge, nach fast 50 Jahren, ihren letzten Film über Die Kinder von Golzow. Grund genug, sich der Betrachtung des Gesamtwerkes der Golzow-Chronik zu widmen. Grund genug, sich auch den Betrachtern der Filme zu widmen. Wie werden die Filme der Golzow-Chronik heute, im wiedervereinigten Deutschland, rezipiert? Gibt es Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Rezipienten der neuen und alten Bundesländer? Zum einen kommen die Ergebnisse der Untersuchung dem auch in den vergangenen Jahrzehnten nach der „Wende“ gewachsenen Interesse an DDR-Biographien als Abbild der DDR entgegen; zum anderen leisten sie einen relevanten Beitrag zur Dokumentarfilmkonzeption und -produktion im Allgemeinen, hier zur Langzeitdokumentation im Besonderen. Der Autorin ist ein wissenschaftliches Fallbeispiel gelungen, das in die Lehre der Europäischen Ethnologie einfließen sollte. (Prof. Dr. Sigrid Jacobbeit, Humboldt-Universität zu Berlin)

Berliner Ethnographische Studien – Kulturwissenschaftlich-ethnologische Untersuchungen zu Alltagsgeschichte, Alltagskultur und Alltagswelten in Europa, Bd. 17, 2010, 120 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10601-8

Edith Blaschitz 

Der „Kampf gegen Schmutz und Schund“

Film, Gesellschaft und die Konstruktion nationaler Identität in Österreich (1946–1970)

Populäre Medien wurden von bildungsbürgerlichen und katholischen Kreisen seit Ende des 19. Jahrhunderts als „Schmutz und Schund“ stigmatisiert. In Österreich erreichten die Maßnahmen gegen „Schmutz und Schund“ nach 1945 ihren Höhepunkt. Visuelle Medien und vor allem der Film galten als besonders gefährlich. Die Abwehr „minderwertiger“ Medien wurde zu einem Massenphänomen und konnte in der politisch und sozial gespaltenen österreichischen Gesellschaft zur kulturellen Sinn- und Identitätsstiftung benutzt werden.

Österreichische Kulturforschung, Bd. 16, 2014, 352 S., 39,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50561-3

FILM / KULTUR / LITERATUR

Populäre Kultur und Medien

hrsg. von Prof. Dr. Christoph Jacke (Universität Paderborn) und Prof. Dr. Martin Zierold (Karlsruhehochschule International University, Karlsruhe)

Christoph Jacke; Jens Ruchatz;

Martin Zierold (Hrsg.)

Pop, Populäres und Theorien

Forschungsansätze und Perspektiven zu einem prekären Verhältnis in der Medienkulturgesellschaft

Die Populärkultur hat sich lange Zeit über ihre ausdrückliche Distanz zum akademischen Diskurs konstituiert und dabei stets darauf beharrt, Selbstbeschreibungen und Selbstreflexionen im eigenen Register des Populären vorzunehmen. Die erste Quelle für theoretische Überlegungen zum Populären liegt daher auf dem Feld des Pop selbst. Mit der beginnenden Verankerung der Popkulturforschung an den Universitäten stellt sich die Frage nach der Theoriefähigkeit und dem Status des Populären auch im akademischen Kontext. Gleichzeitig mit dem Ruf nach einer stärkeren Theorieorientierung wächst dabei auch ein unbestimmtes Unbehagen: Wie lassen sich Phänomene des Massenhaften, des möglicherweise Subversiven und Singulären, theoretisch adäquat fassen? Ist eine Theorie des Populären möglich – ja, ist sie überhaupt wünschenswert? Differenziert die Medienkulturgesellschaft zwischen Pop und Populärem? Der vorliegende Band präsentiert Beiträge zu Pop-Theorien bzw. Theorien des Populären, die diesen Fragen nachgehen und so auch ein Panorama aktueller Forschungsansätze der wissenschaftlichen Popkulturforschung bieten.

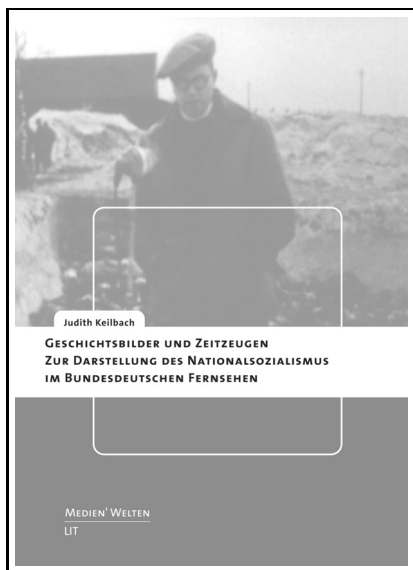
Bd. 2, 2011, 240 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10971-2

Marcus S. Kleiner; Michael Rappe (Hrsg.)

Methoden der Populärkulturforschung

Interdisziplinäre Perspektiven auf Film, Fernsehen, Musik, Internet und Computerspiele

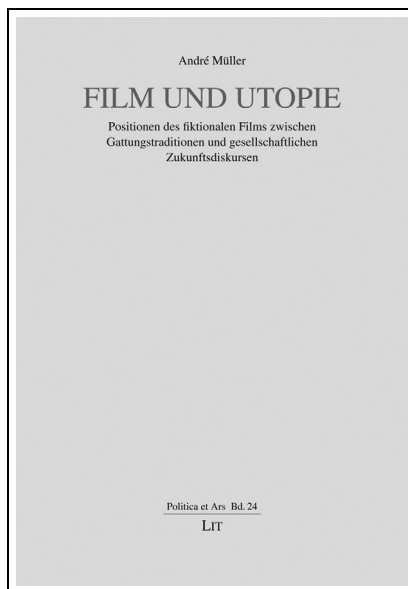
Im Kontext der Populärkulturforschung hat bisher kaum eine Methodendebatte stattgefunden. Welche quantitativen und/oder qualitativen Methoden können zur eigensinnigen Analyse des Populären verwendet werden? Ist das bestehende sozial-, kultur-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Methodenarsenal geeignet, um das Eigensinnige von Populärkulturen herauszuarbeiten? Oder dient die Populärkultur bisher nur als eines unter vielen Versuchsfeldern zur Diskussion über die Analysekompetenz bestimmter Methoden? Zur Beantwortung dieser Fragen werden im Kontext des Bandes unterschiedliche Methoden und Forschungsperspektiven fall- sowie praxisorientiert erprobt, also Möglichkeiten und Grenzen der Methodendebatten bezüglich der Populärkulturforschung ausgelotet. Die Aufgabe besteht darin, gegenstandsorientierte Methodendebatten und Forschungsperspektiven



Judith Keilbach

Geschichtsbilder und Zeitzeugen

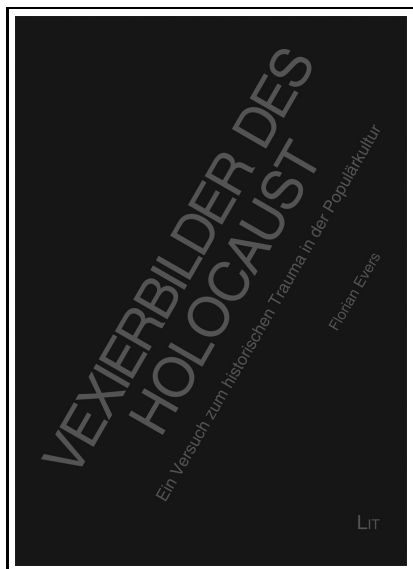
Medien'welten, Bd. 7, 2. Aufl. 2010, 304 S., 19,90 €, br.,
ISBN 978-3-8258-1141-9



André Müller

Film und Utopie

*Politica et Ars – Interdisziplinäre Studien zur politischen
Ideen- und Kulturgeschichte*, Bd. 24, 2010, 352 S., 34,90 €,
br., ISBN 978-3-643-10878-4



Florian Evers

Vexierbilder des Holocaust

Populäre Kultur und Medien, Bd. 4, 2011, 184 S., 19,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-11190-6



Christian Rohr (Hrsg.)

Alles heldenhaft, grausam und schmutzig?

Austria: Forschung und Wissenschaft – Geschichte, Bd. 7,
2011, 368 S., 39,90 €, br., ISBN-CH 978-3-643-80115-9

durch ein close reading Populärer Kulturen zu erarbeiten.

„Insgesamt zeichnet der Band eine üüberaus anregende Debatte nach, die neue Analysefelder erschließt und, indem verschiedene Theorienmodelle auf ihre pop-kulturelle Anschlussfähigkeit hin untersucht werden, auf einen echten Fortschritt der Populärkulturforschung zielt.“

(aus: pop-zeitschrift.de)

Bd. 3, 2012, 464 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-11159-3

Florian Evers

Vexierbilder des Holocaust

Ein Versuch zum historischen Trauma in der Populärkultur

Diese Analyse widmet sich der kulturellen Phantasiebildung über den Holocaust in Subgenres, die wenig geeignet erscheinen, sich seiner Repräsentationsproblematik anzunehmen.

Der postklassische Horrorfilm, der Science-Fiction-Film und die Mystery-Fernsehserie bringen jene Vexierbilder des Holocaust hervor, die keine Aussage über Auschwitz treffen wollen: Auschwitz-Versatzstücke sind ihnen zum Zeichen für eigene gesellschaftliche Angstphantasien geworden.

Bd. 4, 2011, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11190-6

* * *

Hans-Peter Rodenberg (Hrsg.)

Das überschätzte Kunstwerk

Literatur – Film – Kunst

Einmal von der Kritik auf den Olymp geschrieben, bleiben die Werke von Schriftstellern, Musikern, Bildenden Künstlern, Regisseuren in der Regel unantastbar. Die in dem Band *Das überschätzte Kunstwerk* gesammelten Autoren wollen sich nicht mit Selbstverständlichkeit des Vorgefundenen zufrieden geben und Kunst sowie Künstler auf den Boden zurückholen. Die Spanne der Kunstwerke, mit denen sie sich dabei ernst, polemisch oder auch einfach humorvoll auseinandersetzen, reicht von Shakespeare bis zum Film der Gegenwart.

Literatur – Forschung und Wissenschaft, Bd. 22, 2010, 232 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10939-2

Barbara Potthast (Hrsg.)

Das Spiel mit der Wahrheit – Fälschungen in Literatur, Film und Kunst

Technisch und technologisch können Fälschungen heute so perfekt produziert werden wie nie zuvor. Indem die Grenzen zwischen Original und Kopie verwischen und sich die Kopien vom Original zu selbstständigen scheinen, stellt sich die Frage nach der Fälschung wieder einmal neu. In den Künsten steht die Fälschung im Dienst der Wahrheitsfindung; künstlerische Fälschungen behaupten eine höhere Wahrheit. Durch Fälschung und Verfälschung soll das, was man bisher für wahr hielt, fragwürdig werden. Zur Disposition stehen Grundannahmen des Moderne-Konzepts: Wissenschaftlichkeit, Rationalität, Anthropozentrismus, Identität. Für Fälschungen in Literatur und Kunst sind Osmosen, Grauzonen und hybride Formen konstitutiv. Die Beiträge dieses Bandes spannen einen Bogen von Mac-

phersons Ossian im Übergang zwischen Übersetzung, Kompilation und gefälschter Rekonstruktion über Warhols Doppelgänger bis hin zu Cyborgs und virtuellen Agenten.

Kultur und Technik, Bd. 23, 2012, 176 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10932-3

Christian Rohr (Hrsg.)

Alles heldenhaft, grausam und schmutzig?

Mittelalterrezeption in der Populärkultur

Fachliteratur zu populären Formen der Mittelalterrezeption ist dünn gesät. So wurden etwa Mittelalterfeste oder Computerspiele erst in Ansätzen einer systematischen Untersuchung unterzogen. Der Sammelband untersucht in vergleichender Betrachtungsweise die verschiedenen Medien, in denen populärkulturelle Mittelalterrezeption stattfindet. Im Zentrum steht die Frage, warum sich Mittelalterstereotype von Kindheit an so nachhaltig entwickeln können und wie diese Klischees gefördert werden. Neben Fallstudien wird der Versuch unternommen, das Phänomen Mittelalterrezeption im Kontext moderner Spieltheorien zu analysieren.

Austria: Forschung und Wissenschaft – Geschichte, Bd. 7, 2011, 368 S., 39,90 €, br., ISBN-CH 978-3-643-80115-9

Anne Kristin Tietenberg

Der Dandy als Grenzgänger der Moderne

Selbststilisierungen in Literatur und Popkultur Auserwählter Aristokrat des Geistes oder doch selbst gemachtes Superplastik? Mit kulturtheoretischem Rückbezug auf das Konzept des Performativen widmet sich diese Studie den noch „blinden Flecken“ der Dandy-Forschung: dem Dandy in der deutschsprachigen Literatur (speziell im Werk Thomas Manns) und dandyhaften Performances im 20. und 21. Jahrhundert in Literatur, Subkultur, Musik und Film.

Untersucht werden dabei die Selbstinszenierungs- und -stilisierungspraktiken einer hybriden, spezifisch modernen Figur, die als historischer Kulturtypus, literarisches Thema und Schreibweise zwischen Stereotyp und Selbstverwirklichung, zwischen eigener Wortmeldung im Dandy-Diskurs, Zitat und Plagiat oszilliert.

Literatur – Kultur – Medien, Bd. 14, 2013, 552 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-11883-7

Jens Radulovic

Die Inszenierung des Absinths im Film

Ende des 18. Jahrhunderts begann der Absinth seinen Siegeszug als Heilmittel, ein gutes Jahrhundert später wurde er als gesundheitsschädlich verboten. In der Zwischenzeit wurde das Getränk als „grüne Fee“ zum Kultobjekt für Maler und Literaten. Dieser Umstand wurde bereits vielfach beleuchtet. Von der Forschung fast unbemerkt geblieben ist dagegen, dass die legendäre Spirituose ihre Spuren auch auf der Kinoleinwand hinterlassen hat.

Dieses Buch beleuchtet die Rolle des Absinths im Film vom Anfang des Mediums bis in die Gegenwart und zeigt dabei, anhand von Filmanalysen und zahlreichen Illustrationen, den Wandel in der symbolischen Aufladung des Absinths durch die Filmschaffenden auf. Im Ergebnis entsteht eine umfassende Ikonologie des

Absinths im Film. Eine umfangreiche Filmliste sowie Bibliografie schließen das Buch ab.

Kulturwissenschaft, Bd. 28, 2010, 136 S., 14,90 €, br., ISBN 978-3-643-10981-1

Andreas Lienkamp; Wolfgang Werth;
Christian Berkemeier (Hrsg.)

“As strange as the world”

Annäherungen an das Werk des Erzählers und
Filmemachers Paul Auster

Anglistik/Amerikanistik, Bd. 8, 2002, 170 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-6046-9

Christiane Ebner

Amore per la letteratura – Passione per il cinema

Eine medienkomparatistische Studie zu Sandro
Veronesi Romanwerk

Vorliegende Studie untersucht erstmals das Gesamtromanwerk des italienischen Gegenwartsautors Sandro Veronesi. Anhand anschaulicher Einzelanalysen seiner Romane (*Per dove parte questo treno allegro*, *Gli sfiorati*, *Venite venite B-52*, *La forza del passato*, *Così calmo*, *Brucia Troia*, *XY*) werden unterschiedliche Formen und Funktionen der intertextuellen und intermedialen Vertextungsverfahren untersucht. Neben ästhetischen Begriffen wie Intertextualität und Intermedialität werden u.a. auch Fragen des zeitgenössischen Kunst- und Literaturbetriebs in Italien sowie der Postmoderne thematisiert und kritisch reflektiert.

Studien zur italienischen Literatur und Kultur des 20. und 21. Jahrhunderts, Bd. 1, 2013, 328 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12239-1

Susanne Maas 

Chöre im Spielfilm

Eine Untersuchung zur Darstellung von Bildung
durch Chorsingen im fiktionalen Film

Es waren zwei der Publikumsfavoriten des Kinojahrgangs 2004: *Die Kinder des Monsieur Mathieu* und *Wie im Himmel*. Beide Filme schildern, welche Wirkungen Chorsingen auf Menschen haben kann. Sie stehen damit stellvertretend für eine große Zahl von Spielfilmen, in denen Chöre eine Rolle spielen – vom Klassiker *Casablanca* bis zum Blockbuster *Sister Act*. Die Untersuchung stellt einschlägige Filme vor und unterzieht sie einer vergleichenden Analyse. „Dabei trägt die Autorin ein enzyklopädisches, hervorragend recherchiertes Wissen zusammen [...], das sonst nirgends zu finden ist. Sie informiert mit detailreichen Beschreibungen, ohne dabei langweilig zu werden.“ (Prof. Dr. Heiner Gembris)

Schriften des Instituts für Begabungsforschung in der Musik (IBFM), Bd. 6, 2014, 544 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-12600-9

Verena-Susanna Nungesser

Verfolgte Unschuld und Serienmörder

Strukturen, Funktionen und transmediale Transformationen des „Blaubart“-Märchens in anglo-amerikanischer Literatur und Film

Wie seine Heldin hat auch der „Blaubart“-Stoff bis heute überlebt und kehrt in Büchern, auf Bühnen und Kinoleinwänden wieder. Die vorliegende Studie schlüsselt den Stoff anhand der bekanntesten Märchenfassungen auf und gibt einen Überblick über die medienübergreifenden Modifikationsmethoden, Funktionalisierungen und Wirkungsweisen. Anhand ausgewählter Beispiele aus angloamerikanischer Literatur und Film wird eine transmediale Traditionslinie vom Märchen über den Schauerroman bis hin zum psychologischen Thriller aufgezeigt und verdeutlicht, wie ein „kultureller Text“ seit Ende des 18. Jahrhunderts in variierenden Kontexten und Formen aufbereitet wird, seiner Ästhetik dabei aber treu bleibt.

Literatur – Kultur – Medien, Bd. 15, 2012, 296 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11917-9

Tanja Ogryssek

Les Misérables: Buch – Film – Musical

Eine sozialtheologische Interpretation

Workshop Religionspädagogik, Bd. 8, 2008, 160 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1724-4

Tina-Karen Pusse; Katharina Walter (Eds.)

Precarious Parenthood

Doing Family in Literature and Film

We all experience parenthood, if not as parents, then by way of being parented or, in the face of ubiquitous images of idyllic family life, in the longing to be parents or to be parented. Thus, parenthood is one of the most powerful social constructs. This collection of essays gives evidence of the fact that families have never been “real”; that family, like gender or race, is not primarily based on biological criteria, but, above all, has to be performed and is a result of narratives. The relationship between these narratives, their variations in Irish, English, German, Mexican and Chilean literature or film, and their material confinement is at the core of the essays gathered in this book.

Kulturwissenschaft, vol. 40, 2013, 248 pp., 29,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90262-7

Christian Maintz; Oliver Möbert;
Matthias Schumann (Hrsg.)

Schaulust

Theater und Film – Geschichte und Intermedialität

Literatur – Sprache – Medien, Bd. 2, 2002, 304 S., 25,90 €, br., ISBN 3-8258-6208-9

Vincent Fröhlich

1001

Motive und Strukturen aus 1001 Nacht in Filmen
und Büchern der Gegenwart

Arabische Welt im Dialog, Bd. 2, 2011, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1155-6

Udo Bomnüter

Von der Bühne auf die Leinwand

Analyse potenzieller Erfolgsfaktoren für die filmische Adaption englischsprachiger Theaterstücke seit 1960

Die Herstellung von Kinospielelfilmen ist regelmäßig ein riskantes Unterfangen, da die Erfolgsaussichten ungewiss sind.

85% aller Filme scheitern an den Kinokassen; häufig bleibt auch die kritische Anerkennung versagt. Trotz des Rückgriffs auf bekannte Vorlagen machen Theaterverfilmungen keine Ausnahme. Die vorliegende Publikation setzt sich mit der Fragestellung auseinander, worin sich erfolgreiche von erfolglosen Adaptionen unterscheiden. Gibt es gestalterische Faktoren, die das Gelingen des Medienwechsels maßgeblich beeinflussen? Die Beantwortung dieser Frage ist gleichzeitig von hoher praktischer Relevanz für die Filmwirtschaft. Hierzu erfolgt eine systematische Analyse englischsprachiger Theaterverfilmungen von 1960-2010. Deren Ergebnisse dienen der Ableitung zielorientierter Handlungsempfehlungen, die in Form eines beispielhaften Adaptioniskonzepts veranschaulicht werden.

Anglistik/Amerikanistik, Bd. 34, 2013, 496 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-12091-5

Florian Schwarz

Der Roman *Das Versprechen* von Friedrich Dürrenmatt und die Filme *Es geschah am hellichten Tag* (1958) und *The Pledge* (2001)

Der Vergleich des Romans *Das Versprechen* von Friedrich Dürrenmatt und der filmischen Umsetzungen *Es geschah am hellichten Tag* (1958) und *The Pledge* (2001) in dieser Arbeit sucht für die gegenüberstellende Analyse der Umsetzungen nach gemeinsamen Ansatzpunkten, die den Medien Literatur und Film übergreifend gerecht werden. Dabei stehen sowohl theoretische Grundlagen der Erzähltheorie und der Drehbuchtheorie als auch filmanalytische und inhaltliche Aspekte sowie die spezifischen Umsetzungen der Vorlage in der jeweiligen Fassung im Zentrum der Betrachtung.

Germanistik, Bd. 33, 2. Aufl. 2010, 168 S., 14,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9299-9

Katharina Kettner

Such Stuff as Films are Made on Shakespeare im Medienwechsel

Beiträge zur Medienästhetik und Mediengeschichte, Bd. 9 (2 Bde.), 1999, 288 S., 35,90 €, br., ISBN 3-8258-4480-3

Ulrike Schwab

Erzähltext und Spielfilm

Zur Ästhetik und Analyse der Filmadaption
Geschichte, Zukunft, Kommunikation, Bd. 4, 2006, 400 S., 39,90 €, br., ISBN 3-8258-9057-0

FILM UND PÄDAGOGIK

Daniela Elsner; Sissy Helfff;

Britta Viebrock (Eds.)

Films, Graphic Novels & Visuals

Developing Multiliteracies in Foreign Language Education – An Interdisciplinary Approach

This book brings together two main disciplines, namely cultural studies and language education both of which share a long standing interest in films, multimodal text-forms and visuals. It highlights the increasing impact of visuals and multimodal texts on our perception of the world, our discourse behaviour and how this calls for a change in methodologies and media to be used in foreign language classrooms. The aim of this book is to help orientate educators in schools and teachers at universities within the broad concept of a multiliteracies approach and contextualise it with regard to teaching and learning English as a foreign language.

Fremdsprachendidaktik in globaler Perspektive, vol. 2, 2013, 224 pp., 24,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90390-7

Wolfgang Baßler

Nach „Mittelerde“ und zurück

Eine empirisch-qualitative psychologische Studie anhand Jacksons Verfilmung von J. R. R. Tolkiens Roman

Worin liegt die Faszination eines Films? Nicht im Einsatz von aufwendigen Mitteln, sondern in unserem Erleben. Dies stellt Dr. Wolfgang Baßler, Psychoanalytiker und Professor an der Universität Bonn, bei der Wirkungsforschung von Filmen systematisch in den Mittelpunkt, so dass er hieran aufzeigen kann, wieso »Der Herr der Ringe – Die Gefährten« ein derart großer Erfolg werden musste. Denn »unser Seelenleben ist das Publikum«. Eine Studie, die damit nicht nur für Wissenschaftler, sondern gerade auch für Fans und Cineasten spannende Einsichten gibt.

Medienpädagogik, Bd. 4, 2006, 128 S., 9,90 €, br., ISBN 3-8258-9986-1

Dirk H. Medebach

Filmische Biographiearbeit im Bereich Demenz

Eine soziologische Studie über Interaktion, Medien, Biographie und Identität in der stationären Pflege

Menschen mit Demenz verlieren ihr Gedächtnis und damit schließlich ihre Identität.

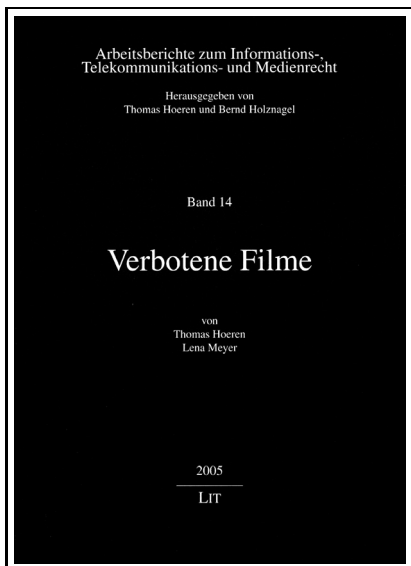
Biographiearbeit reagiert darauf, vernachlässigt aber oft die positive Wirkung von kommunikativer Interaktion und Medien im Pflegealltag. Fr zwei Frauen mit Demenz wurden daher gemeinsam mit Familie und Personal Lebensgeschichten rekonstruiert und „Lebensfilme“ (aus Fotos, Briefen und Musik) produziert. Dieses verbindende Erlebnis sowie regelmäßige Filmvorführungen weckten Erinnerungen und Emotionen.



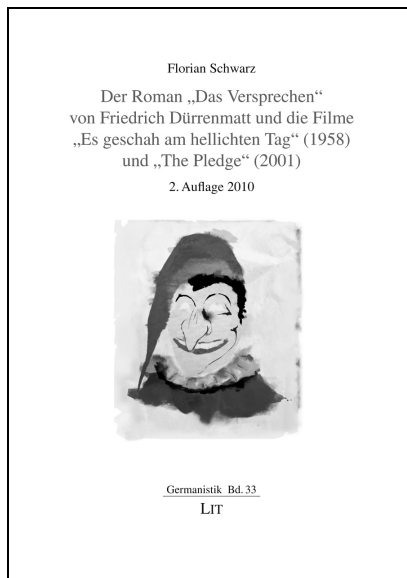
Udo Bomnüter
Von der Bühne auf die Leinwand
Anglistik/Amerikanistik, Bd. 34, 2013, 496 S., 44,90 €, br.,
 ISBN 978-3-643-12091-5



Daniela Elsner; Sissy Helff;
 Britta Viebrock (Eds.)
Films, Graphic Novels & Visuals
Fremdsprachendidaktik in globaler Perspektive, vol. 2, 2013,
 224 pp., 24,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90390-7



Thomas Hoeren; Lena Meyer
Verbotene Filme
Arbeitsberichte zum Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht, Bd. 14, 2006, 440 S., 59,90 €, br.,
 ISBN 978-3-8258-0143-4



Florian Schwarz
Der Roman *Das Versprechen* von Friedrich Dürrenmatt und die Filme *Es geschah am hellichten Tag* (1958) und *The Pledge* (2001)
Germanistik, Bd. 33, 2. Aufl. 2010, 168 S., 14,90 €, br.,
 ISBN 978-3-8258-9299-9

Die theoretisch und methodisch fundierte Analyse zeigt die Bedeutung medialer Biographie- und Trauerarbeit auf.

Demenz, Bd. 2, 2011, 248 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11161-6

Sandra Testrut

Informationsvermittlung durch Lehrfilme

Eine Untersuchung mit Blick auf das Berufsfeld Körperpflege/Biotechnik

Naturwissenschaft und Technik – Didaktik im Gespräch, Bd. 26, 1997, 160 S., 17,90 €, br., ISBN 3-8258-3203-1

Silke Bartmann

Der behinderte Mensch im Spielfilm

Eine kritische Auseinandersetzung mit Mustern, Legitimationen, Auswirkungen von und dem Umgang mit Darstellungsweisen von behinderten Menschen in Spielfilmen

Forum Behindertenpädagogik, Bd. 9, 2002, 304 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-5956-8

Hermes A. Kick; Günter Dietz (Hrsg.)

Verzweiflung

als kreative Herausforderung. Psychopathologie, Psychotherapie und künstlerische Lösungsgestalt in Literatur, Musik und Film

Wege aus der Verzweiflung haben etwas zu tun mit der Verarbeitung zugrundeliegender, unversöhnlich erscheinender Widersprüche. Ehe man an die Lösung solcher Konflikte denken kann, müssen die zur inneren Vergegenwärtigung wie zur äußeren Kommunikation geeigneten Symbole gefunden werden. Damit sind Fragen individueller Kreativität angesprochen, welche ohne Begegnung nicht denkbar ist. In der Begegnung entsteht der neue Wert, die erweiterte Sinnstruktur des Lebens. Wenn vor dem Auftreten der Verzweiflung nicht klar war, „woran es fehlt“, so liegt in der Verzweiflung auch eine über sie hinausgehende Chance, nämlich nach dem verborgenen Sinn in der Verzweiflung zu fragen: Dies ist das gemeinsame Anliegen, das die interdisziplinäre Autorengruppe aus Medizin, Psychotherapie, Philosophie, Literatur, Musik- und Filmwissenschaften verbindet. Aufgezeigt wird die Genese und Verarbeitung der Verzweiflung u. a. anhand eines anschaulichen Prozessmodells der Grenzsituation (K. Jaspers), das viel mit Poesie und der Freisetzung kreativer Kräfte zu tun hat.

Affekt – Emotion – Ethik, Bd. 6, 2007, 336 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0902-7

FILM / WIRTSCHAFT / RECHT

Hubert Eichmann; Helene Schiffbänker (Hrsg.)
Nachhaltige Arbeit in der Wiener Kreativwirtschaft?

Architektur – Design – Film – Internet – Werbung

Erwerbsmuster in Kreativbranchen – von A wie Architektur bis W wie Werbung – werden als Synonym für die Zukunft der Arbeit angesehen. Abgesehen davon, dass dahingehende Aussagen kühn anmuten, ist wenig über die tatsächliche Situation in diesen Berufsfeldern bekannt. Wann lässt sich berechtigt von Prekarität sprechen? Ab wann wird Selbstverwirklichung zum Gesundheitsrisiko? Thema dieser Studie sind Arbeitswelten in der Wiener Kreativwirtschaft, analysiert werden Beschäftigungsformen, Muster der Arbeitsorganisation, Berufsperspektiven, Belastungen und Arbeitsqualität sowie Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben.

Kreativwirtschaft in Wien, Bd. 2, 2008, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1825-8

Thomas Hoeren; Lena Meyer

Verbotene Filme

Das Werk „Verbotene Filme“ enthält zehn Beiträge von ausgewählten Studenten zu vielfach diskutierten Filmen. Hierbei handelt es sich nicht nur um aktuell sich in den Schlagzeilen befindende Filme, sondern auch um bereits zurückliegende Filmverbote. Dadurch entsteht ein geschichtlicher Aufriss der Entstehung und der Entwicklung von Filmverböten. Gleichzeitig beruhen die Zensuren der vorliegenden Filme auf unterschiedlichsten Gegebenheiten: politische, geschichtliche, religiöse oder moralische Aspekte können Hintergrund von Filmverböten sein. Das Werk bietet damit einen umfangreichen Einblick in die rechtlichen Hintergründe von Filmverböten.

Arbeitsberichte zum Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht, Bd. 14, 2006, 440 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0143-4

Petra Lütke

Kreative Produktionsmilieus in der Film- und Fernsehwirtschaft

Content-Produktion in Köln

Geographie der Kommunikation, Bd. 6, 2006, 256 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-8815-0

Meike Probst

Filmurheberrecht in Großbritannien

Münsteraner Studien zur Rechtsvergleichung, Bd. 47, 1999, 208 S., 25,90 €, br., ISBN 3-8258-4229-0

FILM / RELIGION / KIRCHE

Religion und Film

hrsg. von Prof. Dr. Herbert Stettberger
(Pädagogische Hochschule Heidelberg)

Herbert Stettberger; Carlo Avventi 
Experimentelles Filmen – Filmen als Experiment

Der Film als Beitrag zur inklusiven Religionspädagogik
Filmen macht gerade jungen Menschen Spaß. Sie experimentieren gerne, nehmen mit ihren Smartphones unterschiedliche Motive auf und verändern dabei Farben, Töne, Licht usw. Meist werden Szenen in Sekunden-schnelle eingefangen und online weiterkommuniziert. Wer filmt, experimentiert, schafft eine Mischung aus Realität und Fiktion, ermöglicht ungewohnte Einsichten, vermittelt individuelle, persönliche Erfahrungen und setzt Impulse. Dies gelingt gerade dann, wenn die Konventionen des Drama-basierten, industriell produzierten und kommerziell ausgerichteten Kinos bzw. Fernsehens verlassen werden. Technische Innovationen und neue Kommunikationsformen laden dazu ein, mit dem Medium Film formal und stilistisch zu experimentieren.

Experimentelles Filmen als Methode bzw. Konzept für eine inklusive Religionspädagogik eröffnet eine Alternative zur (schul-)alltäglichen verbalen Kommunikation und kann inklusives Lernen fördern.

Bd. 1, Herbst 2014, ca. 104 S., ca. 19,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-11985-8

* * *

Gerhard Larcher; Franz Grabner; Christian Wessely (Hrsg.)

Visible Violence

Sichtbare und verschleierte Gewalt im Film. Beiträge zum Symposium "Film and Modernity. Violence, Sacrifice and Religion", Graz 1997

Beiträge zur mimetischen Theorie, Bd. 10, 1998, 232 S., 25,90 €, br., ISBN 3-8258-3756-4

Marianne Skarics

Popularkino als Ersatzkirche?

Das Erfolgsprinzip aktueller Blockbuster

Religion – Medien – Kommunikation, Bd. 3, 2. Aufl. 2010, 416 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-7440-7

Susanne Pfeiffer

Film und Religion

Die Mediensozialisation Jugendlicher im Informationszeitalter

Schriftenreihe der Evangelischen Hochschule Freiburg, Bd. 10, 2000, 152 S., 15,90 €, br., ISBN 3-8258-4850-7

Rainer Dillmann (Hrsg.)

Bibel-Impulse

Film – Kunst – Literatur – Musik – Theater – Theologie

INPUT – Interdisziplinäre Paderborner Untersuchungen zur Theologie, Bd. 5, 2006, 272 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-9287-5

Anne Kramer

Das Kino: Ort der Engel

Die Funktion von Engelsgestalten im Film

Symbol – Mythos – Medien, Bd. 13, 2006, 264 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-9424-X

Alexander Seibold

Katholische Filmarbeit in der DDR

„Wir haben eine gewisse Pffiffigkeit uns angenommen“

Literatur – Medien – Religion, Bd. 9, 2003, 224 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7012-x

Wiebke Prüllage

Welcome to the Real World

Populäre Filme im Religionsunterricht am Beispiel *Matrix*

Workshop Religionspädagogik, Bd. 1, 2005, 104 S., 14,90 €, br., ISBN 3-8258-8731-6

Ines Pille

Jesus von Montreal

Eine sozio-theologische Interpretation des Films

Workshop Religionspädagogik, Bd. 6, 2007, 104 S., 10,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0192-2

Heike Hebbelmann

American History X

Eine religionspädagogische Perspektive

Workshop Religionspädagogik, Bd. 7, 2007, 112 S., 10,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0579-1

Thomas Langkau

Filmstar Jesus Christus

Die neuesten Jesus-Filme als Herausforderung für Theologie und Religionspädagogik

Literatur – Medien – Religion, Bd. 19, 2007, 240 S., 17,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0196-0

Thomas Kroll

Der Himmel über Berlin – Säkulare Mystagogie?

Wim Wenders' Spielfilm als Herausforderung als Herausforderung für die Praktische Theologie

Symbol – Mythos – Medien, Bd. 11, 2008, 712 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-8258-7322-6

Klaus Brand

Amerikanische Spiritualität und Esoterik in Rhonda Byrne's *The Secret*

Veröffentlichungen des Centrums für Religiöse Studien Münster, Bd. 10, 2011, 152 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10743-5

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

Avventi, Carlo, 23

Bartmann, Silke, 22
 Baßler, Wolfgang, 20
 Bazant, Fabian, 8
 Beil, Benjamin, 7, 12
 Benecke, Bernd, 11
 Bergem, Wolfgang, 15
 Berger, Matthias, 11
 Berger, Verena, 6, 7
 Berkemeier, Christian, 19
 Binter, Julia T.S., 4
 Birr, Hannah, 3
 Blaschitz, Edith, 16
 Bleicher, Joan K., 12, 13
 Bomnuter, Udo, 20, 21
 Braidt, Andrea B., 6
 Brand, Klaus, 23
 Brugger, Elke, 10

Dibiasi, Alexander, 6, 15
 Dietz, Günter, 22
 Dillmann, Rainer, 23
 Dirk, Valerie, 10

Ebner, Christiane, 19
 Eder, Jens, 3
 Edwards, Elisa, 10
 Eichmann, Hubert, 22
 Elsner, Daniela, 20, 21
 Engell, Lorenz, 12
 Esser, Michael W., 11
 Evers, Florian, 17, 18

Febel, Gisela, 10
 Feier, Johanna, 10
 Fellmann, Benjamin, 4
 Ferreira, Carolin Overhoff, 6
 Fischer, Ludwig, 12
 Fraueneder, Iris, 10
 Friedrich, Thomas, 8
 Fröhlich, Vincent, 19

Gautier, Laurent, 6
 Gerrer, Marie-G., 6
 Gethmann, Daniel, 11
 Glasmeier, Michael, 7
 Göres-Ohde, Konstanze, 3
 Gottsche, Frauke, 3
 Grabner, Franz, 23
 Greber, Carmen, 8

Hahn, Brigitte J., 15
 Hebbelmann, Heike, 23
 Helff, Sissy, 20, 21
 Hildebrandt, Jens, 13, 14
 Hoeren, Thomas, 21, 22
 Hofmann, Wilhelm, 15
 Höller, Andrea, 8

Ingruber, Daniela, 10, 11

Jacke, Christoph, 16
 Jacobs-Peulings, Rainer Maria, 12

Kaltenbrunner, Karin, 6, 9
 Keilbach, Judith, 15, 17
 Kettner, Katharina, 20
 Kick, Hermes A., 22
 Kippel, Heike, 7
 Klein-Wiele, Holger, 11
 Kleiner, Marcus S., 16
 Kleinschnitger, Jürgen, 14
 Kleinschwärzer, Eva-M., 8
 Klien, Hanna, 6
 Klippel, Heike, 7
 Komori, Miya, 7
 Konrad, Melanie, 8
 Kramer, Anne, 23
 Krammer, Martin, 8
 Krautkramer, Florian, 7, 9
 Kroll, Thomas, 23
 Krych, David, 8

Langkau, Thomas, 23
 Larcher, Gerhard, 23
 Lehner, Markus, 8
 Lesske, Franz, 15
 Lienkamp, Andreas, 19
 Lindner, Martin, 15
 Link, Barbara, 12, 13
 Löcker, Johannes A., 8
 Lütke, Petra, 22

Maas, Susanne, 19
 Machura, Stefan, 15
 Maintz, Christian, 19
 Marchart, Thomas, 8
 Matsouka, Alexandra, 8
 Medebach, Dirk H., 20
 Meyer, Lena, 21, 22
 Michalik, Yvonne L., 4
 Möbert, Oliver, 19
 Müller, Andre, 15, 17

Näser, Torsten, 11
 Nesselhauf, Jonas, 12, 13
 Nohr, Rolf F., 7, 12
 Nolte, Andrea, 14
 Nungesser, Verena-S., 19

Ochs, Thomas, 8
 Ogrysek, Tanja, 19

Palacio, Manuel, 7, 9
 Palmanshofer, Hanna, 8
 Peulings, Birgit, 12
 Pfeifer, Jens, 11
 Pfeiffer, Susanne, 23
 Pille, Ines, 23

Pilz, Rosemarie, 10
 Postel, Matthias, 12
 Potthast, Barbara, 18
 Preisker, Julia, 8
 Probst, Meike, 22
 Prüllage, Wiebke, 23
 Prutsch, Ursula, 10, 11
 Pundt, Christian, 14
 Pusse, Tina-K., 19

Radulovic, Jens, 18
 Rappe, Michael, 16
 Reiffenrath, Tanja, 11
 Reinerth, Maike S., 3
 Reinhard, Elke, 14
 Reiter, Lukas, 8
 Rodenberg, Hans-P., 18
 Rohr, Christian, 17, 18
 Rohringer, Margit, 16
 Ruchatz, Jens, 16
 Rutz, Gerd-Peter, 3
 Rybaczek, Clara, 8

Saumell, Mercè, 6
 Scharrer, Vanessa, 8
 Scheinpflug, Peter, 3, 5
 Schiffbänker, Helene, 22
 Schimmel, Roland, 25
 Schleich, Markus, 12, 13
 Schmitt, Johannes, 3–5
 Schmitt, Stefanie, 8
 Schröter, Jens, 12
 Schulz, Christoph B., 11
 Schumacher, Julia, 3
 Schumann, Matthias, 19
 Schwaab, Herbert, 7, 12
 Schwab, Ulrike, 20
 Schwarz, Florian, 20, 21
 Schweigler, Stefan, 8
 Schweppenhäuser, Gerhard, 8
 Scolik, Reinhard, 14
 Seibold, Alexander, 23
 Skarics, Marianne, 23
 Sommer, Andreas, 15
 Stecker, Elisabeth, 8
 Steinhoff, Heike, 11
 Stettberger, Herbert, 23
 Stocker, Carmen, 8
 Strank, Willem, 6
 Stuhlmann, Andreas, 3
 Suppanschitz, Stefan, 8

Testrut, Sandra, 22
 Thiele, Martina, 15
 Thorn, Jan-N., 3
 Tieber, Claus, 4–6
 Tietenberg, Anne K., 18
 Tinchev, Vladislav, 12, 13
 Tinchon, Hans-Jörg, 13, 14
 Tschirbs, Philipp A., 4, 5
 Türschmann, Jörg, 7, 9

Ueckmann, Natascha, 10
Uellenberg, Manuela, 16

Venn-Hein, Birger, 10
Viebrock, Britta, 20, 21
Voigt, Rüdiger, 15

Walter, Katharina, 19
Weber, Nicola V., 3
Weber, Tanja, 12
Wentz, Daniela, 12
Werth, Wolfgang, 19
Wesel, Reinhard, 15
Wessely, Christian, 23

Winkler, Daniel, 6
Wippersberg, Julia, 14
Wirth, Ulrike, 10
Wyborny, Klaus, 8, 9

Zierold, Martin, 16

Reihenverzeichnis

Ästhetik und Kulturphilosophie, 8

Beiträge zur europäischen Theater-,
Film- und Medienwissenschaft, 6
Beiträge zur Medienästhetik und
Mediengeschichte, 3, 12

Film und Fernsehen, 10, 14

Filmwissenschaft, 4

Medialität – Crossmedialität: Beiträge
zur Fernseh- und Onlineforschung, 12
Medien'welten, 7, 12
Medien: Forschung und Wissenschaft,
12

Populäre Kultur und Medien, 16

Red Guide, 12
Religion und Film, 23
Studien zur visuellen Politik, 15
SYN – Magazin für Theater-, Film-
und Medienwissenschaft, 8



Roland Schimmel

Von der hohen Kunst ein Plagiat zu fertigen

Eine Anleitung in 10 Schritten. Geleitwort: Karl-Theodor zu Guttenberg

Ein Plagiat anzufertigen, dies zeigt diese Anleitung in zehn Schritten, ist eine hohe Kunst. Wer will sich schon Risiken aussetzen, wer will schon Mühen investieren, ohne mit dem Erfolg zu rechnen? Schließlich gilt es, dem Wissenschaftsbetrieb ein Schnippchen zu schlagen.

Plagiate führten lange ein Schattenleben. Daß sich dies geändert hat, verdanken wir einem Mann und einer Frau: Freiherr Karl-Theodor zu Guttenberg und DrIn h.c. Schavan. Dankenswerterweise haben sie sich auch gleich zu Geleitworten bereiterklärt.

Bd. 9, 2011, 96 S., 8,90 €, br., ISBN 978-3-643-11248-4

Inhaltsverzeichnis

Filmwissenschaft	3
Fernsehen	14
Film / Politik / Geschichte / Gesellschaft	17
Film / Kultur / Literatur	18
Film und Pädagogik	22
Film / Wirtschaft / Recht	24
Film / Religion / Kirche	25
Autorenverzeichnis	26
Reihenverzeichnis	27

Verantwortlicher Lektor:
Frank Weber (Münster)
+49 (0) 251 / 620 32 0
weber@lit-verlag.de

Peter Scheinflug

Genre-Theorie

eine Einführung



RED GUIDE

LIT



Herbert Schwaab

ERFAHRUNG DES GEWÖHNLICHEN
STANLEY CAVELLS FILMPHILOSOPHIE ALS THEORIE
DER POPULÄRKULTUR

MEDIEN'WELTEN
LIT

Jonas Nesselhauf, Markus Schleich (Hg.)

Quality-TV.

Die narrative Spielwiese des 21. Jahrhunderts?!



LIT



LIT VERLAG Berlin – Münster – Wien – Zürich – London